



Julius-Spital Palliativakademie

Palliativmedizin · Palliativpflege · Hospizarbeit

Jahresprogramm

2024

Julius-Spital



Die Stiftung Juliusspital Würzburg eröffnete im Jahr 2001 die erste Palliativstation in Unterfranken und zeitgleich die Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit (heute: Juliusspital Palliativakademie). Die Verzahnung von Theorie und Praxis im Bereich von „Palliative Care“ ist damals wie heute ein wichtiges Ziel beider Einrichtungen. Ganz im Sinne des multiprofessionellen Grundgedankens richtet sich unser Angebot an alle, die haupt- oder ehrenamtlich schwerkranke und sterbende Menschen betreuen. Zusätzlich wenden wir uns ganz ausdrücklich auch an die Öffentlichkeit mit dem Ziel, in der Bevölkerung die Hospiz- und Palliatividee bekannt und transparent zu machen.

Kooperationspartner der Akademie sind der Hospizverein Würzburg e. V. und der Hospiz- und Palliativdienst des Malteser Hilfsdienstes e. V. der Diözese Würzburg. Diese Zusammenarbeit sichert die Nähe zur täglichen Praxis der hospizlichen Arbeit und liefert immer wieder wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unseres Programms.

Bei der Durchführung von Einzelveranstaltungen oder Projekten arbeiten wir mit der Domschule Würzburg, dem Caritasverband der Diözese Würzburg sowie der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. zusammen.

Zur wissenschaftlichen und fachlichen Beratung des Trägers und der Akademie besteht ein Beirat, dem folgende Mitglieder angehören:

| | |
|--------------------------------|---|
| Walter Herberth | Oberpflegamtsdirektor der Stiftung Juliusspital Würzburg |
| Dr. med. Rainer Schäfer | Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin |
| Günter Schuhmann | Leiter der Juliusspital Palliativakademie |
| Prof. Dr. theol. Ernst Engelke | Diplom-Psychologe, Würzburg |
| Prof. Dr. med. Jürgen Deckert | Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Universitätsklinikum Würzburg |
| Georg Bischof | Hospizreferent des Malteser Hilfsdienstes e. V. |
| Martina Mirus | Diözesanoberin des Malteser Hilfs- dienstes e. V., Diözese Würzburg |
| Schw. Rita-Maria Käß OSA | Generaloberin der Kongregation der Ritaschwestern, Hospizverein Würz- burg e. V. |
| Dr. med. Christian Kirchhoff | Hospizverein Würzburg e. V. |

Als Vertreter sind bestellt:

| | |
|--------------------------|---|
| Burkard Fleckenstein | Hospizdienst Malteser Hilfsdienst e. V. |
| Renate Juks | Hospizdienst Malteser Hilfsdienst e. V. |
| Gertrude Hobeck | Hospizverein Würzburg e. V. |
| Dr. med. Gabriele Nägler | Hospizverein Würzburg e. V. |
| Stephanie Hübscher | Stiftung Juliusspital Würzburg |
| Volker Kleinhenz | Stiftung Juliusspital Würzburg |

Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Tel.: 0931 393-2281, Fax: 0931 393-2282
E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de
Internet: www.palliativakademie.de

*Schwierige Zeiten lassen Entschlossenheit
und innere Stärke entwickeln.*

Dalai Lama

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem vorliegenden Programm möchten wir, unserer langjährigen Tradition folgend, weiterhin haupt- und ehrenamtlich Tätige fachlich qualifizieren. Unser Ansinnen ist es, Sie in der Arbeit zu entlasten und zu unterstützen, sowie die Palliativ- und Hospizarbeit in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Nach dem Wegfall von coronabedingten Einschränkungen im Jahr 2023 ist wieder eine Normalität im Bildungsbereich eingeleitet. Die Corona-Pandemie hat eindrücklich bewiesen, wie wichtig der persönliche Kontakt in der Fort- und Weiterbildung ist.

Für das Jahr 2024 bietet unser Programm vielschichtige Angebote für alle Bereiche der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen. Dazu zählen die Qualifizierungskurse in „Palliative Care“ für alle hauptamtlich Tätigen als auch wieder Angebote zu den Themen Kommunikation, Ethik, Trauerbegleitung und Selbstfürsorge.

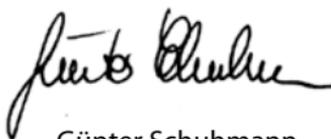
Wir möchten Sie als Haupt- und Ehrenamtliche miteinander ins Gespräch bringen, um weiterhin das Ziel zu verfolgen, die Qualität der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen zu erhalten und zu verbessern.

Durch Ihre vielfältigen Anregungen ist es uns überhaupt möglich, Theorie und Praxis in Einklang zu bringen und unser Angebot auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen.

Wir freuen uns auf Sie!



Walter Herberth
Oberpflegamtsdirektor
Leiter der Stiftung



Günter Schuhmann
Leiter der Akademie

*Lernen ist wie Rudern gegen
den Strom. Hört man auf,
treibt man zurück.*

Laotse



Dankeschön

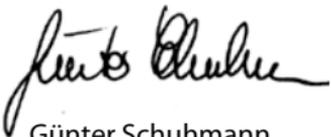
Nach 23 Jahren, in denen ich die Palliativakademie aufgebaut und geleitet habe, gehe ich zum 31.05.2024 in den Ruhestand.

Im Jahre 2001 startete die Palliativakademie mit 193 Seminarstunden. Daraus sind ca. 2640 Seminarstunden im Jahre 2023 geworden. Das alleine lässt mich zufrieden auf die stetige Weiterentwicklung der Akademie blicken, die nicht zuletzt auch durch die Rahmenbedingungen in der Stiftung Juliusspital möglich war. Meine Motivation war es, auf Veränderungen im Bereich Palliative Care und Hospizarbeit zu reagieren und diese organisatorisch in den Fort- und Weiterbildungen, den Seminaren und Vorträgen umzusetzen. Sei es bei der Themenauswahl, den passenden Referentinnen und Referenten, der Zusammensetzung der Veranstaltungen und bei so scheinbar kleinen Dingen wie der zeitlichen Einhaltung der Unterrichtseinheiten. Wichtig war mir dabei immer das Miteinander mit Ihnen allen. Zum Lehrauftrag gehörte für mich auch, eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, in der Sie sich als Teilnehmende wohlfühlen konnten und die Ihnen eine Plattform zum Austausch bot.

Dankbar schaue ich auf die vielen Begegnungen und die persönliche Anerkennung, die ich für mein Engagement erfahren habe, zurück.

Am Ende meiner beruflichen Laufbahn bleibt mir von Herzen Danke zu sagen. Danke an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie für ihre tatkräftige Unterstützung und für die Tatsache, dass sie auch manch ungewöhnlichen Weg mit mir gegangen sind. Danke auch an die Referentinnen und Referenten, die mir in vielen Gesprächen immer wieder Impulse für neue Seminarinhalte gegeben haben. Dankeschön an die Kooperationspartner und an alle Personen und Institutionen, die die Palliativakademie unterstützt, gefördert und damit ihre Wertschätzung gezeigt haben.

Meiner Nachfolgerin, Frau Birgit Müller-Kolbert, wünsche ich alles Gute und viel Erfolg.



Günter Schuhmann
Leiter der Akademie

Aus der Schriftenreihe „Palliativmedizin und Hospizarbeit“ sind folgende Bücher bereits erschienen:

Muss das alles noch sein?!

Wege zur ethischen Entscheidungsfindung
am Krankenbett
Fachtagung 2004 / Band 1

Soll das alles gewesen sein?

Lebensbilanz im Angesicht des Todes
Fachtagung 2006 / Band 2

Sterben Gläubige leichter?

Zur Bedeutung von Religion und
Weltanschauung im Sterbeprozess
Fachtagung 2008 / Band 3

Wie viele Sterbende verträgt ein Mensch?

Über Be- und Entlastungen der Berufe
im Palliativ- und Hospizbereich
Fachtagung 2010 / Band 4

Ist das noch ein Leben?

Suizid als Herausforderung für Palliativmedizin
und Palliativpflege
Fachtagung 2012 / Band 5

**Ist die moderne Palliativ- und Hospizarbeit
in Bedrängnis?**

Fachtagung 2014 / Band 6

Sterben in Würde – Mythos oder erreichbares Ziel?

Palliativ- und Hospizarbeit zwischen Idealvorstellung
und Wirklichkeit
Fachtagung 2016 / Band 7

Ist das denn zu schaffen?!

Über die Rolle der Angehörigen in der palliativen Begleitung
Fachtagung 2018 / Band 8

**Die Bücher sind über die Palliativakademie erhältlich,
je € 12,80.**

Neuerscheinung

„Gehört mein Sterben mir?“

Eigenbestimmt bis zum Lebensende

Es ist extrem wichtig, unser Leben möglichst unabhängig (autonom) von anderen zu gestalten, sich selbstständig Ziele zu setzen und das Erleben und Verhalten eigenverantwortlich, unter Berücksichtigung eigener Wertehaltungen, zu regulieren. Können wir unser Leben wirklich selbst bestimmen – bis zum eigenen Tod? Oder ist die Autonomie, von der so viel gerade angesichts des eigenen Sterbens gesprochen wird, nur eine Selbsttäuschung?



Dr. med. R. Schäfer:

Einführung ins Thema

Prof. Dr. med. Dr. phil. T. Fuchs:

Zwischen Sterbebegleitung und Suizidbeihilfe.
Das Dilemma der Medizin am Lebensende

Prof. Dr. phil. H. Kohlen:

Was will ich im Leben pflegen, damit es „mein Sterben“ werden kann?

U. Rothenbucher:

Hilfe und Begleitung beim Sterben im Lichte der
Rechtsprechung in Deutschland

E. Schellenberger/ Prof. Dr. theol. E. Engelke:

Interviewrunde zur Frage „Gehört mein Sterben mir?“

E. Schellenberger/ Prof. Dr. theol. E. Engelke:

Gesprächsrunde

Die Dokumentation der Fachtagung vom 08.10.2022 liegt nun vor (= Band 9 der Schriftenreihe „Palliativmedizin und Hospizarbeit“).

Ab jetzt über die Palliativakademie erhältlich zum Preis von € 12,80.

| Datum | Titel | Nr. |
|----------------|---|------------------|
| Januar | | |
| 08.-12.01. | „Palliative Care“ für Pflegekräfte 2023/2024 Kurs A (Teil 3) | Weiterbildung 1 |
| 12.-14.01. | Basisqualifikation Trauerbegleitung 2024 (Teil 1) | Fortbildung 2 |
| 17.01. | Klar gesagt - Und fast verstanden! (Teil 3) | Seminar 3 |
| 17.01. | Als Christ leben - lohnt sich das? | Vortrag 4 |
| 22.-26.01. | Fallseminar Modul 1 „Palliativmedizin für Ärzte“ | Weiterbildung 5 |
| 24.01. | Einführung in die Systemische Osteopathie und Manuelle Therapie in der Palliativmedizin | Seminar 6 |
| 25.-26.01. | Ethikberatung im Gesundheitswesen 2024/2025 (Teil 1) | Weiterbildung 7 |
| 29.01.-02.02. | „Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2023/2024 (Teil 3) | Weiterbildung 8 |
| 29.-30.01. | Aromatherapie - Aromapflege (Aufbaukurs) | Seminar 9 |
| 31.01. | Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 2) | Seminar 10 |
| 31.01. | Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen | Vortrag 11 |
| Februar | | |
| 07.02. | Palliative Sedierung - aktive Sterbehilfe? | Seminar 12 |
| 08.02. | Traumaisensible Pflege und Psychotraumatologie | Seminar 13 |
| 19.-23.02. | Koordination ambulanter Hospizdienste | Weiterbildung 14 |
| 20.02. | „Nowhere Special“ | Film 15 |
| 21.02. | Grundlagen der Schmerztherapie für Pflegekräfte | Seminar 16 |
| 26.02.-01.03. | Fallseminar Modul 2 „Palliativmedizin für Ärzte“ | Weiterbildung 17 |
| 26.-27.02. | Aromatherapie - Aromapflege (Grundkurs) | Seminar 18 |
| 29.02. | Was machen Hospizbegleiter konkret? | Vortrag 19 |
| März | | |
| 01.-02.03. | Aufbautage - „Palliative Care“ für Physiotherapeuten | Fortbildung 20 |
| 04.-08.03. | „Palliative Care“ für Pflegekräfte 2024/2025 Kurs A (Teil 1) | Weiterbildung 21 |
| 06.03. | Palliative Begleitung in der modernen Intensivmedizin - ein Widerspruch? | Vortrag 22 |
| 08.-09.03. | Basisqualifikation Trauerbegleitung 2024 (Teil 2) | Fortbildung 2 |
| 13.03. | Klar gesagt - Deutlich missverstanden! (Teil 1) | Seminar 23 |
| 13.03. | Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht | Vortrag 24 |
| 14.-16.03. | Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ - Wochenendkurs (Teil 1) | Weiterbildung 25 |
| 15.-16.03. | Wenn Kinder und Jugendliche Krankheit und Tod begegnen | Seminar 26 |
| 18.-22.03. | „Palliative Care“ für Mitarbeiter psychozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2024/2025 (Teil 1) | Weiterbildung 27 |

| Datum | Titel | Nr. |
|------------|--|------------------|
| 18.-20.03. | Gesprächsbegleiter - Vorsorgeplanung nach §132g SGB V (ACP) Teil 1 | Weiterbildung 28 |
| 20.03. | Palliativmedizin in der Hausarztpraxis - Ursprüngliche Aufgabe oder Überforderung? | Vortrag 29 |
| 21.03. | Palliative Wundversorgung | Seminar 30 |
| 21.03. | Führung Palliativstation | Führung 31 |

April

| | | |
|------------|--|--------------------|
| 10.-11.04. | Die Sprache des Anderen verstehen und aufgreifen | Seminar 32 |
| 10.04. | 50 Jahre Pflegenotstand und kein Ende - Was können wir daraus lernen? | Vortrag 33 |
| 11.-13.04. | Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ - Wochenendkurs (Teil 2) | Weiterbildung 25 |
| 15.-19.04. | „Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2024/2025 (Teil 1) | Weiterbildung 34 |
| 16.04. | Führung stationäres Hospiz | Führung 35 |
| 17.04. | Psychopharmaka - Was Pflegekräfte wissen sollten | Seminar 36 |
| 19.-21.04. | Palliative Atemtherapie (Teil 1) | Seminar 37 |
| 19.04. | „Die Sichel mäht die Zeit zu Heu“ | Lyrik und Musik 38 |
| 22.-26.04. | Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“ | Weiterbildung 39 |
| 24.04. | Wie können Behandler mit der Ambivalenz lebensbedrohlich Erkrankter umgehen? | Online-Vortrag 40 |
| 29.-30.04. | Gesprächsbegleiter - Vorsorgeplanung nach §132g SGB V (ACP) Teil 2 | Weiterbildung 28 |

Mai

| | | |
|------------|--|-----------------|
| 06.-07.05. | Aufbau-seminar für Koordinationsfachkräfte ambulanter Hospizdienste 2024 | Seminar 41 |
| 13.-17.05. | „Palliative Care“ für Pflegekräfte 2023/2024 Kurs A (Teil 4) | Weiterbildung 1 |
| 13.-14.05. | Kinaesthetics in der Palliativpflege (Grundkurs) Teil 1 | Fortbildung 42 |
| 15.05. | Therapiezieländerung: Das Vordringen der Palliativmedizin in die Intensivmedizin | Seminar 43 |
| 15.05. | Neue medikamentöse Tumorthapien - Anwendungen und Nebenwirkungen | Vortrag 44 |
| 16.-18.05. | „Palliative Care“ für Physiotherapeuten (Teil 1) | Fortbildung 45 |
| 17.-18.05. | Basisqualifikation Trauerbegleitung 2024 (Teil 3) | Fortbildung 2 |

Juni

| | | |
|------------|---|-----------------|
| 03.-07.06. | „Palliative Care“ für Pflegekräfte 2024/2025 Kurs B (Teil 1) | siehe Nr. 21 |
| 05.06. | Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Grundkurs) | Seminar 46 |
| 06.-07.06. | Ethikberatung im Gesundheitswesen 2024/2025 (Teil 2) | Weiterbildung 7 |

| Datum | Titel | Nr. |
|------------|---|------------------|
| 10.-14.06. | Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten (Teil 1) | Weiterbildung 47 |
| 10.-11.06. | Kinaesthetics in der Palliativpflege (Grundkurs) Teil 2 | Fortbildung 42 |
| 12.06. | Ernährung in der Onkologie - Was können wir unseren Patienten empfehlen? | Seminar 48 |
| 17.-21.06. | „Palliative Care“ für Mitarbeiter im Gesundheitswesen | Fortbildung 49 |
| 17.-19.06. | Gesprächsbegleiter - Vorsorgeplanung nach §132g SGB V (ACP) Teil 3 | Weiterbildung 28 |
| 20.-21.06. | Klar und wertschätzend führen - ein supervisorisches Training für Leitungen im Palliativ- und Hospizbereich | Seminar 50 |
| 24.06. | Rituale - Räume des Übergangs für Trauernde gestalten | Seminar 51 |
| 26.06. | Zufrieden mit meiner Arbeit? | Seminar 52 |
| 27.-29.06. | „Palliative Care“ für Physiotherapeuten (Teil 2) | Fortbildung 45 |

Juli

| | | |
|------------|--|---------------------|
| 01.-05.07. | „Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2023/2024 (Teil 4) | Weiterbildung Nr. 8 |
| 05.-07.07. | Palliative Atemtherapie (Teil 2) | Seminar 53 |
| 15.-19.07. | Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ | Weiterbildung 54 |
| 19.-21.07. | Basisqualifikation Trauerbegleitung 2024 (Teil 4) | Fortbildung 2 |

September

| | | |
|---------------|--|------------------|
| 09.-13.09. | „Palliative Care“ für Pflegekräfte 2024/2025 Kurs A (Teil 2) | siehe Nr. 21 |
| 16.-20.09. | Fallseminar Modul 1 „Palliativmedizin für Ärzte“ | Weiterbildung 55 |
| 16.-20.09. | Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten (Teil 2) | Weiterbildung 47 |
| 20.-22.09. | Palliative Atemtherapie (Teil 3) | Seminar 56 |
| 23.09.+14.10. | Sterbende Menschen pflegen | Seminar 57 |
| 25.09. | Priorisierung im Gesundheitswesen - Was bedeutet das? | Seminar 58 |

Oktober

| | | |
|------------|---|------------------|
| 07.-11.10. | „Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2024/2025 (Teil 2) | Weiterbildung 27 |
| 07.-08.10. | Aromatherapie - Aromapflege (Aufbaukurs) | Seminar 59 |
| 08.10. | Führung stationäres Hospiz | Führung 60 |
| 09.-10.10. | Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke (Grundkurs) | Seminar 61 |
| 11.10. | Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka - Praxistag für Fortgeschrittene | Seminar 62 |
| 14.-18.10. | „Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2024/2025 (Teil 2) | Weiterbildung 34 |

| Datum | Titel | Nr. |
|------------|--|------------------|
| 15.10. | Eigene Grenzen erkennen - Präsenz und Akzeptanz als Ressource des beruflichen Handelns entdecken | Seminar 63 |
| 16.10. | Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht | Vortrag 64 |
| 17.-18.10. | Ethikberatung im Gesundheitswesen 2024/2025 (Teil 3) | Weiterbildung 7 |
| 21.-25.10. | Fallseminar Modul 2 „Palliativmedizin für Ärzte“ | Weiterbildung 65 |
| 21.-22.10. | Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase | Seminar 66 |
| 23.10. | Klar gesagt - Und trotzdem daneben? (Teil 2) | Seminar 67 |
| 24.10. | Führung Palliativstation | Führung 68 |

November

| | | |
|------------|--|------------------|
| 04.-05.11. | Aromatherapie - Aromapflege (Grundkurs) | Seminar 69 |
| 06.11. | Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 1) | Seminar 70 |
| 07.11. | Was machen Hospizbegleiter konkret? | Vortrag 71 |
| 08.-09.11. | Palliative Atemtherapie (Refresher) | Seminar 72 |
| 11.-15.11. | „Palliative Care“ für Pflegekräfte 2024/2025 Kurs B (Teil 2) | siehe Nr. 21 |
| 13.11. | Zu Hause sterben - Möglichkeiten und Grenzen | Vortrag 73 |
| 18.11. | Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) in der palliativmedizinischen Behandlung und Betreuung | Seminar 74 |
| 18.-19.11. | Organisationsethik und Qualitätssicherung der Ethikberatung in Einrichtungen | Fortbildung 75 |
| 19.11. | Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln | Seminar 76 |
| 20.11. | Umgang mit Belastungen in „Palliative Care“ | Seminar 77 |
| 21.-22.11. | Ethische Entscheidungsfindung - Wie kommen wir ans Ziel? | Seminar 78 |
| 22.-23.11. | Was mich trägt und hält | Seminar 79 |
| 25.-29.11. | Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ 2024/2026 (Teil 1) | Weiterbildung 80 |
| 27.11. | Neuerungen im Betreuungsrecht | Vortrag 81 |

Dezember

| | | |
|------------|---|------------------|
| 02.-06.12. | Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“ | Weiterbildung 82 |
|------------|---|------------------|

Aufbau Seminare (geschlossene Kurse)

Referenten und Referentinnen

Adressen weiterer Akademien in Bayern

Ethikprojekt der bayerischen Akademien

Teilnahmebedingungen, Datenschutz

Umgebungsplan, Lageskizzen

Hinweis: Wir verwenden – soweit möglich – das generische Maskulinum.

Ethikprojekt der bayerischen Akademien für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit

Ethik im Gesundheitswesen ist ein Bereich, der in den letzten Jahren immer mehr in den Blickpunkt von Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und Seelsorgern gerückt ist. Neu in diesem Zusammenhang ist das „Wie“, nämlich in Form von Ethikkomitees, die in Kliniken und Seniorenheimen gegründet wurden. Damit wurden Strukturen geschaffen, um schwierige Situationen und Fragestellungen z. B. zur Patientenautonomie oder der Therapiezieländerung am Lebensende unter einem ethischen Blickwinkel zu beleuchten und den Verantwortlichen beratend zur Seite zu stehen.

Ethische Reflexion bedeutet Kommunikation, Austausch, Perspektivwechsel, sei es in der Organisation selbst oder auch mit Kollegen aus anderen Einrichtungen. Dazu ist Raum nötig, in dem dieser Dialog möglich ist. Die bayerischen Akademien bieten dazu eine Reihe von Fortbildungen und Veranstaltungen an, um denen, die Ethikberatungen durchführen und denen, die solche Strukturen aufbauen möchten, ein Forum zur Fortbildung und zum Austausch zu bieten.

PAULA
KUBITSHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Die vier bayerischen Akademien sind dankbar, dass die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung durch ihre Förderung die zusätzlichen Seminarangebote zum Thema Ethik ermöglicht.

Die Angebote der Akademien finden Sie auf den jeweiligen Homepages.

Angebote der Juliusspital Palliativakademie:

Palliative Sedierung - aktive Sterbehilfe? (Nr. 12)

Termin: Mittwoch, 07. Februar 2024

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Therapiezieländerung: Das Vordringen der Palliativmedizin in die Intensivmedizin (Nr. 43)

Termin: Mittwoch, 15. Mai 2024

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Priorisierung im Gesundheitswesen - Was bedeutet das? (Nr. 58)

Termin: Mittwoch, 25. September 2024

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Ethische Entscheidungsfindung - Wie kommen wir ans Ziel? (Nr. 78)

Termin: Donnerstag, 21. November 2024

Freitag, 22. November 2024

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Informationen zu Kursen

Basisqualifikation Trauerbegleitung (Nr. 2)

Diese Fortbildung besteht aus vier Teilen (zweimal Freitag bis Samstag, zweimal Freitag bis Sonntag) und umfasst 72 Unterrichtseinheiten und mindestens 25 Std. Literaturstudium und Peergruppenarbeit zwischen den Kurseinheiten.

Ethikberatung im Gesundheitswesen (Nr. 7)

In diesem vierteiligen Seminar (jeweils zwei Tage) werden Grundlagen für Ethikberatungen vermittelt. Zur Übung ethischer Beratungsgespräche stehen die Anliegen der Teilnehmenden sowie Fallgeschichten im Mittelpunkt. Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab.

Die Fortbildung „**Organisationsethik und Qualitätssicherung der Ethikberatung in Einrichtungen**“ (Nr. 75) ist ein weiterführender Baustein für die Anerkennung als Koordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen der AEM.

Gesprächsbegleiter - Vorsorgeplanung nach §132g SGB V (ACP) (Nr. 28)

Dieses dreiteilige Seminar umfasst 67 Stunden und ist ein Teil der Voraussetzungen, um Beratungen zu umfassender Vorsorgeplanung in Seniorenheimen oder Einrichtungen der Eingliederungshilfe mit den Kostenträgern abzurechnen. Neben beraterischen und rechtlichen Grundlagen findet intensives praktisches Training in Kleingruppen statt.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung (Nr. 34)

Diese Weiterbildung umfasst 160 Stunden, verteilt auf vier Wochen, und wendet sich an alle Berufsgruppen, die in der Betreuung von Menschen mit (geistiger) Behinderung tätig sind. Das Konzept „Palliative Care“ in Einrichtungen der Behindertenhilfe anzuwenden und zu integrieren, ist Ziel dieser Weiterbildung.

„Palliative Care“ für Physiotherapeuten (Nr. 45)

Diese Fortbildung umfasst 40 Stunden, findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt und richtet sich an Physiotherapeuten, die in die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen eingebunden sind. Neben der Vermittlung von Basiswissen aus Medizin und Pflege und der Reflexion der eigenen inneren Haltung werden geeignete und bewährte physiotherapeutische Verfahren praxisnah vermittelt.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter im Gesundheitswesen (Nr. 49)

Diese Grundlagenfortbildung umfasst 40 Stunden (Montag bis Freitag) und richtet sich an Mitarbeiter des Gesundheitswesens, z. B. aus medizinischer Fachassistenz, Verwaltung und Hauswirtschaft, sowie Pflegehilfskräfte oder Betreuungsassistenten.

Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ (Nr. 80)

Diese Weiterbildung umfasst 160 Stunden, verteilt auf vier Wochen, und ist interdisziplinär zusammengesetzt mit Fachkräften aus Medizin, Pflege und therapeutischen Berufen, die über eine einschlägige qualifizierte Weiterbildung in Palliativmedizin bzw. „Palliative Care“ verfügen.

Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Das Kursangebot „Palliativmedizin für Ärzte“ basiert auf den Anforderungen der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Die Akademie ist als Weiterbildungsstätte von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ (40 Std.)

Diese Veranstaltung (Wochen- oder Wochenendkurs) führt Ärzte in die Grundlagen der Palliativmedizin und Schmerztherapie ein, vermittelt Kenntnisse zur Therapie belastender Symptome und thematisiert den Umgang mit Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörigen. Der Kurs ist Voraussetzung zur Teilnahme an aufbauenden Fallseminaren.

Palliativmedizin für Ärzte / Fallseminar Modul 1 (40 Std.)

Dieser Kurs vertieft die palliativmedizinischen Kenntnisse durch Fallarbeit unter Supervision im Kollegenkreis. Neben therapeutischen Fragen geht es um die Rolle im multiprofessionellen Team sowie um die reflektierte Auseinandersetzung mit den psychosozialen Belangen des Patienten und dessen Angehörigen.

Palliativmedizin für Ärzte / Fallseminar Modul 2 (40 Std.)

Dieser Kurs vertieft die palliativmedizinischen Kenntnisse durch Fallarbeit unter Supervision im Kollegenkreis. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen und Entscheidungsprozessen, mit Aspekten der Kommunikation und Wahrnehmung sowie der Umgang mit Trauer und Verlust.

Palliativmedizin für Ärzte / Fallseminar Modul 3 (40 Std.)

Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem komplexe Fragestellungen unter Supervision im Kollegenkreis aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmer bearbeitet werden.

Die Zusatz-Weiterbildung besteht aus vier Kurs-Einheiten mit insgesamt 160 Stunden. Die Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung ist Voraussetzung für die nachfolgenden Module.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ (40 Stunden)

Wochenendkurs:

14. – 16. März 2024 (Teil 1) und 11. – 13. April 2024 (Teil 2) (Nr. 25)

Wochenkurs: 15. – 19. Juli 2024 (Nr. 54)

Fallseminar Modul 1 (40 Stunden)

22. – 26. Januar 2024 (Nr. 5)

16. – 20. September 2024 (Nr. 55)

Fallseminar Modul 2 (40 Stunden)

26. Februar – 01. März 2024 (Nr. 17)

21. – 25. Oktober 2024 (Nr. 65)

Fallseminar Modul 3 (40 Stunden)

22. – 26. April 2024 (Nr. 39)

02. – 06. Dezember 2024 (Nr. 82)

Informationen zu den Qualifizierungskursen

„Palliative Care“ für Pflegekräfte (160 Std.)

Der Kurs ist verteilt auf vier Wochen und entspricht dem Curriculum „Palliative Care“ nach Kern, Müller, Aurnhammer. Er basiert auf den in den Rahmenvereinbarungen nach § 39a SGB V zur Finanzierung stationärer Hospize und ambulanter Koordinatorentätigkeit festgelegten Anforderungen an die berufliche Qualifikation von Pflegepersonal. Er kann nur als Gesamtkurs besucht werden.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen (120 Std.)

Der Kurs ist verteilt auf drei Wochen und entspricht den Anforderungen gemäß § 39a SGB V für die Qualifizierung als Koordinationsfachkraft. Der Kurs spricht Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Psychologen, Seelsorger und alle Mitarbeiter im Bereich Palliativmedizin und Hospizarbeit an, die nicht aus Pflegeberufen kommen. Der Kurs kann nur als Gesamtkurs besucht werden.

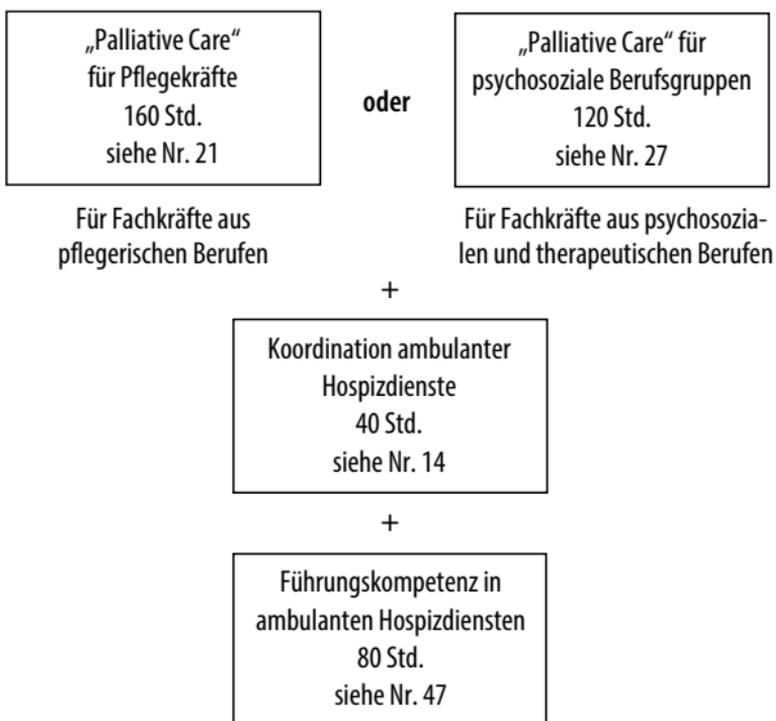
Koordination ambulanter Hospizdienste (40 Std.)

Dieser Kurs wendet sich an alle Mitarbeiter im Hospiz- und Palliativbereich, die eine Anerkennung als Koordinationsfachkraft gemäß § 39a SGB V erreichen wollen.

Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten (80 Std.)

Dieser Kurs ist verteilt auf zwei Wochen und ist Teil der Qualifikation als Koordinationsfachkraft gemäß § 39a SGB V. Er wendet sich auch an Mitarbeiter im Hospiz- und Palliativbereich, die ihre Führungskompetenz vertiefen möchten.

Für Fachkräfte, die die Anerkennung als **Koordinationsfachkraft** eines ambulanten Hospizdienstes im Sinne des § 39a SGB V anstreben, gelten folgende Angebote:



Für folgende Veranstaltungen im laufenden
Programm 2023 sind noch freie Plätze verfügbar:

Seminare/Fortbildungen

In Balance - Präsenz und Selbstfürsorge als Ressource des beruflichen Handelns (Nr. 77/2023)

Termin: Dienstag, 17. Oktober 2023

Referent: Michael Ottl

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 1) (Nr. 79/2023)

Termin: Mittwoch, 18. Oktober 2023

Referentin: Dr. med. Johanna Bußmann

Kommunikations-Bilder - „Das wortlose Gespräch“ Aufbauseminar für kunst- und maltherapeutisch tätige Fachkräfte (Nr. 81/2023)

Termin: 20. – 21. Oktober 2023 (Freitag – Samstag)

Referentinnen: Christine Kroschewski, Petra Sauermann

Integrative Onkologie im außerklinischen Praxisalltag (Nr. 82/2023)

Termin: Freitag, 20. Oktober 2023

Referentin: Dr. med. Claudia Löffler

Trauerkultur im digitalen Raum (Nr. 84/2023)

Termin: Freitag, 27. Oktober 2023

Referentin: Birgit Aurelia Janetzky

Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka - Praxistag für Fortgeschrittene (Nr. 86/2023)

Termin: Mittwoch, 08. November 2023

Referentin: Theresia Kortenbusch

Palliative Atemtherapie (Refresher) (Nr. 88/2023)

Termin: 10. – 11. November 2023 (Freitag – Samstag)

Referentin: Friederike Zeininger

Workshop für Pflegekräfte zur Verbesserung der Kommunikation (Nr. 89/2023)

Termin: 13. – 15. November 2023 (Montag – Mittwoch)

Referent: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke

Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) in der palliativ- medizinischen Behandlung und Betreuung (Nr. 111/2023) siehe Nr. 92/2023

Termin: Freitag, 17. November 2023

Referentin: Prof. Dr. med. Heidrun Golla

Ethische Entscheidungsfindung - Wie kommen wir ans Ziel? (Nr. 94/2023)

Termin: 21. – 22. November 2023 (Dienstag – Mittwoch)

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Praxistag für Trauerbegleiter (Nr. 96/2023)

Termin: Donnerstag, 23. November 2023

Referentin: Gertrud Ströbele

Was mich trägt und hält (Nr. 97/2023)

Termin: 24. – 25. November 2023 (Freitag – Samstag)

Referenten: Bernadette Raischl, Sepp Raischl

Workshop für Ärzte zur Verbesserung der Kommunikation (Nr. 114/2023) siehe Nr. 76/2023

Termin: 24. – 26. November 2023 (Freitag – Sonntag)

Referent: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke

Medizin- und Pflegeethik in Organisationen des Gesundheitswesens (Nr. 99/2023)

Termin: 27. – 28. November 2023 (Montag – Dienstag)

Referent: Dr. phil. Uwe Fahr

Aromatherapie - Aromapflege (Refresher) (Nr. 100/2023)

Termin: Mittwoch, 29. November 2023

Referentin: Ingeborg Stadelmann

Vorträge (jeweils 19:00 – 21:00 Uhr)**Für Trauernde da sein** (Nr. 73/2023)

Termin: Mittwoch, 11. Oktober 2023

Referent: Dr. phil. Herbert Scheuring

Hospizhelfer - Eine Aufgabe für mich? (Nr. 78/2023)

Termin: Dienstag, 17. Oktober 2023

Referenten: Koordinatorin und Kursleitung Ambulanter Hospizdienst der Malteser Würzburg

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht (Nr. 80/2023)

Termin: Mittwoch, 18. Oktober 2023

Referenten: Dr. med. Heribert Joha, Ulrich Rothenbacher

Der digitale Nachlass – Herausforderung für die Angehörigen (Nr. 83/2023)Termin: Donnerstag, 26. Oktober 2023 - **ONLINE**

Referentin: Birgit Aurelia Janetzky

Wie können wir trösten? - Impulse für den beruflichen Alltag (Nr. 87/2023)

Termin: Mittwoch, 08. November 2023

Referent: Dr. h.c. Erhard Weiher

Die medikamentöse Therapie von Krebserkrankungen im Wandel (Nr. 90/2023)

Termin: Mittwoch, 15. November 2023

Referent: Prof. Dr. med. Florian Weißinger

Umgang mit Ablehnung (Nr. 95/2023)

Termin: Mittwoch, 22. November 2023

Referentin: Dr. phil. Elisabeth Jentschke

Detaillierte Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie im Programm 2023 und im Internet: www.palliativakademie.de

„Palliative Care“ für Pflegekräfte (Basiskurs) 2023/2024 Kurs A

Teil 3

Kursbeginn 2023

Unter „Palliative Care“ versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität des Patienten zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 08.01.2024 bis
Freitag, 12.01.2024

Teil 4: 13. – 17.05.2024

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1960 € gesamt / 490 € pro Kurswoche
(einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung
und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Leitung: Volker Kleinhenz
Günter Schuhmann
Zertifizierte Kursleiter (DGP)
Juliusspital Palliativakademie

Hinweis:

Termine „Palliative Care“ für Pflegekräfte 2023/2024 B

Teil 3: 08. – 12.04.2024 **Teil 4:** 08. – 12.07.2024

Termine „Palliative Care“ für Pflegekräfte (Basiskurs) 2024/2025
(Beginn 2024) finden Sie unter Nr. 21 (04.03. – 08.03.2024)

Die Begleitung von Menschen in Trauer, z. B. nach dem Tod eines Angehörigen, stellt an haupt- und ehrenamtlich engagierte Personen neue persönliche und fachliche Anforderungen. Ausgehend von eigenen Trauer-Erfahrungen soll es in dieser Fortbildung darum gehen, eigene Haltungen und Fertigkeiten zu entwickeln, mit denen Trauernde in angemessener Weise unterstützt werden können. Dazu kommt die Vermittlung des aktuellen Wissensstandes zum Thema „Trauer- und Begleitungsprozesse“ (Trauern als Fähigkeit und die Aufgaben von Begleitung).

Inhalte:

- Modelle zum Phänomen der Trauer
- Selbstreflexion zu Verlusterfahrungen im eigenen Leben
- Unterschiedliche Verluste – unterschiedliche Trauer
- Trauer im Familiensystem
- Elemente von Trauerkultur
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung
- Unterschiedliche Angebote für Trauernde
- Merkmale verschiedener Begleitungsangebote
- Erarbeitung eines Manuals für geleitete Trauergruppen

Die Fortbildung umfasst 72 Unterrichtseinheiten, hinzu kommen ca. 25 Std. Literaturstudium und Peergruppen-Arbeit zwischen den Kurseinheiten. Die Teilnehmer erhalten danach ein Abschlusszertifikat.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Hospizbegleiter, Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: **Teil 1:** 12. – 14.01.2024

Teil 2: 08. – 09.03.2024

Teil 3: 17. – 18.05.2024

Teil 4: 19. – 21.07.2024

Teil 1 und 4: Freitag, 14:30 – 20:30 Uhr

Samstag, 9:00 – 18:15 Uhr

Sonntag, 9:00 – 12:30 Uhr

Teil 2 und 3: Freitag, 14:30 – 20:30 Uhr

Samstag, 9:00 – 17:00 Uhr

Kosten: 1220 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 17.11.2023

Referentinnen: Gertrud Ströbele, Dipl. Soz. Päd. (FH),
Trauerbegleiterin, München
Ute Wender-Ballweg, Dipl. Soz. Päd. (FH),
Trauerbegleiterin, München

Hinweis: Die Veranstaltung ist für akut Trauernde (eigener Trauerfall innerhalb des letzten Jahres) nicht geeignet.

Klar gesagt – Und fast verstanden!

Übungen und Praxisarbeiten zur weiteren Verbesserung der Kommunikation in Beruf und Alltag

Teil 3

Wir wissen nun wie es geht, wir geben uns wirklich Mühe, wir haben verstanden, dass es nicht einfach ist – und trotzdem funktioniert sie immer wieder nicht: die Kommunikation. Deshalb ist die Kommunikation ein Arbeitsthema. Es erfordert viel Übung und Flexibilität. Gute Kommunikation ist lern- und verbesserbar.

Im Teil 3 steht das praktische Üben, das Ausprobieren und das Erfahrungen-Sammeln im Vordergrund. Anhand der Fragen und Problemstellungen der Teilnehmer werden gemeinsam Kommunikationswege und Lösungsoptionen erarbeitet. Beispiele von Medienprofis unterstützen die Teilnehmer auf dem Weg in die Welt der funktionierenden Kommunikation.

Dieses Seminar ist Teil 3 eines dreiteiligen Kommunikationsseminars.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Voraussetzung: Teilnahme an Teil 1
„Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“
und an Teil 2
„Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Termin: Mittwoch, 17.01.2024
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 150 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.12.2023

Referent: Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Geschäftsführer Inline Internet & Werbeagentur, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ (Teil 1) findet am Mittwoch, 13.03.2024 (Nr. 23) statt, „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ (Teil 2) am Mittwoch, 23.10.2024 (Nr. 67).

Hinweis: Für Teil 1, 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Es mag merkwürdig klingen, das Christ-Sein danach zu befragen, ob es einen Nutzenfaktor aufweist für den, der sein Leben lang als Christ gelebt hat. Sicher kann Christ-Sein und die damit verbundene Spiritualität nicht mit Maßstäben der Mathematik berechnet werden. Geht es doch beim Glauben und der Spiritualität um eine tiefe innere Grundhaltung des Lebens.

Nach einem Leben, reich an Arbeit, Begegnungen, Freude und Erfolgen stellt sich die Frage unverhofft, ob dieses Christ-Sein geholfen hat, Höhen und Tiefen zu bewältigen. Was gibt einem Christen im Leben Halt, in Krankheit und beim Rückblick auf die geschenkten Jahre?

Zur Herausforderung wird es, im Alltag den Glauben als Kraftquelle zu nutzen für das, was eben nicht in das Leben zu passen scheint, z. B. eine schwere Krankheit oder ein Schicksalsschlag.

In diesem Vortrag werden diese Aspekte beleuchtet und diskutiert sowie Antworten gesucht auf die Frage: „Hat es sich gelohnt, als Christ zu leben?“

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 17.01.2024
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.01.2024

Referent: Pfr. Bernhard Stühler
Klinik- und Altenheimseelsorger,
Juliusspital Würzburg

Fallseminar Modul 1 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Arbeit im multiprofessionellen Team

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 22.01.2024 bis
Freitag, 26.01.2024

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 840 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 01.12.2023

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Günter Schuhmann
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Almuth Feser
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 16. – 20.09.2024 (Nr. 55) durch, Anmeldung bis 15.07.2024.

Einführung in die Systemische Osteopathie und Manuelle Therapie in der Palliativmedizin

Eingeweide-, Rücken- und Nackenschmerzen können effektiv durch sanfte Methoden der Manuellen Medizin und Osteopathie beeinflusst werden. Damit auch immobile und kaum belastbare schwerkranke Patienten davon profitieren können, müssen die Techniken in der Palliativmedizin dem Behandeln in Rückenlage im Bett angepasst werden. Basierend auf verschiedenen Schulen wird in diesem kompakten Kurs ein gut erlernbares Konzept für Ärzte, Physiotherapeuten und Pflegekräfte vorgestellt und geübt. Der Kurs besteht überwiegend aus praktischen Partnerübungen und eignet sich sowohl für erfahrene Ärzte und Therapeuten mit manualtherapeutischer Grundausbildung als auch für jene, die hiermit erstmals ein kleines Abenteuer in der Welt der Manuellen Medizin erleben wollen und keine Vorkenntnisse haben. Auch Physiotherapeuten und Pflegekräfte können profitieren.

Es werden leicht umsetzbare Griffe für alle Schlüsselpositionen des Körpers vermittelt, die eine Bereicherung für jede Praxis- und Klinikätigkeit darstellen. Diese Techniken sind effektiv, gefahrlos und angenehm, für Patienten jeden Alters (vom Säugling bis zum Greis) geeignet und können zeitsparend eingesetzt und mit beliebigen anderen Methoden kombiniert werden.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Physio-/Ergotherapeuten, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 24.01.2024
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 150 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 15.12.2023

Referent: Dr. med. Thorsten von Gazali
Facharzt für Allgemeinmedizin und
Anästhesie, Palliativmedizin, Manuelle
Medizin, Linsengericht

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Ethikberatung im Gesundheitswesen 2024/2025

Ethische Fragen der Therapiebegrenzung, der Einsatz von Instrumenten zur Willensbekundung (Patientenverfügungen sowie „Behandlung im Voraus planen“) oder auch Herausforderungen des Andersseins (Demenz) beschäftigen zunehmend Akteure der medizinischen und pflegerischen Handlungspraxis. Aktuell fordern uns darüberhinaus kulturelle Fragen (Migration). Gerade für den Prozess der Entscheidungsfindung können Konzepte zur Beratung und Begleitung der beteiligten Personen hilfreich sein.

Die Fortbildung richtet sich an alle, die in ihren Einrichtungen (Krankenhaus, Seniorenheim, ambulanter Bereich) Ethikberatungen anbieten oder entsprechende Strukturen, wie das klinische Ethikkomitee, aufbauen wollen. Sie führt in die Grundlagen der Ethikberatung ein und gibt einen Überblick über den Entwicklungsstand der angewandten Gesundheitsethik in verschiedenen Praxisfeldern. Zur Übung ethischer Beratungsgespräche stehen dokumentierte Fallgeschichten sowie die Anliegen der Teilnehmenden im Mittelpunkt.

Diese Veranstaltung besteht aus vier Teilen und schließt ein Moderationstraining ein. Sie basiert auf dem Curriculum „Ethikberatung im Gesundheitswesen“ der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Die Teilnehmer erhalten ein Abschlusszertifikat, mit dem die Möglichkeit besteht, sich (kostenpflichtig) bei der AEM als Ethikberater zertifizieren zu lassen. Das Seminar kann nur komplett gebucht werden.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: **Teil 1:** 25. – 26.01.2024

Teil 2: 06. – 07.06.2024

Teil 3: 17. – 18.10.2024

Teil 4: findet 2025 statt

jeweils Donnerstag, 11:30 – 18:30 Uhr

Freitag, 9:00 – 15:45 Uhr

Kosten: 1380 € gesamt (einschl. Mittagessen, Abendessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliuspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 04.12.2023

Referentin: Prof. Dr. phil. Helen Kohlen
Gesundheits- und Sozialwissenschaftlerin,
Fachhochschule Vorarlberg und Universität
Bremen; zertifizierte Trainerin für Ethikbera-
tung im Gesundheitswesen (AEM, K3),
Bremen

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind insgesamt 60 Punkte anrechenbar.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2023/2024

Teil 3

Menschen mit Behinderung im Sterben zu begleiten stellt Betreuende oft vor besondere Herausforderungen. Die Klienten leben häufig lange in den Einrichtungen und es bestehen intensive Beziehungen. Um das letzte Stück Lebensweg zu begleiten, gilt es aber, nicht nur den Bedürfnissen der Sterbenden Raum zu geben, sondern auch Mitbewohner, Angehörige und Freunde mit einzubeziehen. Das Konzept „Palliative Care“ bietet hierfür einen ganzheitlichen Betreuungsansatz mit dem Ziel, die individuelle Lebensqualität zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Die Weiterbildung umfasst 160 Stunden in vier Wochenkursen und basiert auf dem Curriculum für Fachkräfte in der Assistenz und Pflege von Menschen mit intellektueller, komplexer und/oder psychischer Beeinträchtigung der DGP und des DHPV.

Die Kursinhalte sind u. a.

- Einführung in die palliative und hospizliche Begleitung
- Umgang mit Symptomen wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, ...
- Kommunikation und Teamarbeit
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer bei Menschen mit (geistiger) Behinderung und ihren Angehörigen
- Ethische, rechtliche und spirituelle Aspekte

Zielgruppe: Mitarbeiter für Menschen mit Behinderung

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 29.01.2024 bis
Freitag, 02.02.2024

Teil 4: 01.07. – 05.07.2024

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1480 € für den Gesamtkurs*
(einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
– Zahlung in zwei Raten -

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Leitung: Burkard Brehm
Günter Schuhmann
zertifizierte Kursleiter (DGP),
beide Juliusspital Palliativakademie

*) Durch die Förderung der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung können wir diese Weiterbildung vergünstigt anbieten.

Aromatherapie – Aromapflege

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

Aufbaukurs

Im Mittelpunkt des Aufbaukurses stehen Erfahrungsaustausch und eine Vertiefung des Themas. Die Haut und ihre Schutzfunktion sind ebenso Inhalt wie die Wirkung weiterer Einzelöle und Original Stadelmann® Aromamischungen. Qualität, Aufnahme und Wirkung von fetten Pflanzenölen und Hydrolaten über die menschliche Haut sowie Anwendungen aus der Praxis der palliativen Pflege bilden den Schwerpunkt.

Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Beantwortung schriftlicher Fragen das Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs Aromatherapie

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 29.01.2024
10:00 – 17:30 Uhr

Dienstag, 30.01.2024
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 265 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 18.12.2023

Referentin: Birgit Schneider
Krankenschwester, Aromaexpertin,
Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Wir bieten den Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an:
07. - 08.10.2024 (Nr. 59), Anmeldung bis 09.09.2024.



Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin

Aufbaukurs 2

Das Seminar ist Teil einer dreiteiligen Seminarreihe und richtet sich an Absolventen des Aufbaukurses 1. Die theoretischen Grundlagen der Vorkurse werden vertieft. Klinische Themen sind schwierige palliative Situationen, besonders bei Krebspatienten. Dazu zählen auch Wundheilungsprobleme, Bestrahlungsfolgen und ausgeprägte Schwächezustände. Schließlich werden noch einige Arzneien für Bewusstseinsstörungen und delirante Zustände besprochen.

Auf jeden Fall soll aber Gelegenheit sein, auf die Bedürfnisse und Fragen der Teilnehmer einzugehen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme am Aufbaukurs 1
„Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Mittwoch, 31.01.2024
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 150 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 18.12.2023

Referentin: Dr. med. Johanna Bußmann
Praktische Ärztin, Homöopathie Diplom,
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin Grundkurs“ findet am Mittwoch, 05.06.2024 (Nr. 46) statt, der „Aufbaukurs 1“ am Mittwoch, 06.11.2024 (Nr. 70).

Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Alle Welt spricht von künstlicher Intelligenz und wie sie unser Leben verändern wird. Dabei wird nicht gesehen, dass jetzt schon viele kleine künstliche Intelligenzen [KI] zur Anwendung kommen, die für unser Leben mehr oder weniger hilfreich sind. Wie nützlich können KI im Gesundheitswesen sein und wo zeigen sich jetzt schon Gefahren für unsere Patienten?

Eine allumfassende große künstliche Intelligenz ist nicht in Sicht. Wir verwenden jedoch schon einige KI, z. B. in der Mustererkennung in Bildern oder von Laborwerten. Es gibt KI in den Operationsrobotern. Dabei entsteht solange kein medizinisches Problem, wie die KI als Werkzeug genutzt wird. Die Verantwortung gegenüber dem Patienten bleibt beim Arzt. Ethisch schwierig wären autonome KI, die selbständig über eine Behandlung entscheiden und sie auch durchführen.

KI müssen ständig mit qualitativ hochwertigen Daten gefüttert werden, um die Fehlerhäufigkeit zu reduzieren. Das liefern fehleranfällige Menschen. Am wichtigsten: Wer verfügt über sensible Patientendaten auf Speichern in irgendwelchen Ländern?

In diesem Vortrag stehen nicht die technischen Wunderwerke der KI und deren Anwendbarkeit im Fokus, sondern der Nutzen für das Patientenwohl. Solide klinische Studien müssen zeigen, welche Anwendungen sinnvoll sind.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studenten und alle anderen Mitarbeiter im Gesundheitswesen

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 31.01.2024
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.01.2024

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee,
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Palliative Sedierung – aktive Sterbehilfe?

Palliative Sedierung ist die gezielte und kontrollierte Verminderung des Bewusstseins, wenn anders ein unerträgliches Leid nicht gemindert werden kann. Sie kommt also zum Einsatz, wenn andere palliativmedizinische Methoden nicht ausreichend wirksam waren. Die Sedierung kann zeitweise notwendig werden, aber auch dauerhaft: Sie ist nicht auf die letzten Lebenstage beschränkt. Dabei steuert man die erforderliche Tiefe der Sedierung nach dem Schweregrad der Symptomatik und nach dem Willen des Patienten. Zur palliativen Sedierung muss der Patient (oder ggf. sein Vertreter) aufgeklärt werden und zustimmen.

Das Thema ist heikel, weil immer wieder der Verdacht aufkommt, es handele sich um aktive Sterbehilfe. Im Seminar werden die Fallstricke und der mögliche Nutzen der palliativen Sedierung besprochen. An Beispielen aus der Praxis wird gemeinsam geübt, wie Therapieziele begründet und Methoden dokumentiert werden müssen. Und die damit verbundenen medizinethischen Fragen werden diskutiert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 07.02.2024
16:30 – 19:45 Uhr

Kosten: 35 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.01.2024

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee,
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 4 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:  PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Traumasesensible Pflege und Psychotraumatologie

Schrittweise von Ohnmacht zu Stärkung

Patienten und Bewohner bringen ihre Vorgeschichte ins Krankenhaus oder in Pflegeeinrichtungen mit. Manche von ihnen haben traumatische Ereignisse erlebt und überlebt. Nicht immer, aber häufig leiden Menschen nach diesen Erfahrungen unter posttraumatischen Belastungsreaktionen. Daraus resultierende Traumafolgen oder die Reaktivierung alter Traumata können Pflegehandlungen behindern. Erkenntnisse aus der Psychotraumatologie und Gehirnforschung helfen dazu beizutragen, Pflege und Begleitung dieser Patienten traumasensibel zu gestalten. Zudem dient Traumawissen der Selbstfürsorge der Pflegenden.

Im Seminar werden folgende Inhalte bearbeitet:

- Wie ein Trauma entsteht
- Traumareaktionen und Traumafolgestörungen
- Reaktivierung von Traumata vor allem bei älteren Menschen
- Umgang mit traumatisierten Patienten und Bewohnern
- Beispiele aus der Pflege unter traumasensiblen Gesichtspunkten
- Traumainformierte Gesprächsführung
- Selbstfürsorge

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Donnerstag, 08.02.2024
9:30 – 16:30 Uhr

Kosten: 150 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.01.2024

Referentin: Silvia Mader
Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin,
Traumaberaterin, Kaufbeuren

Koordination ambulanter Hospizdienste

In diesem Seminar werden grundlegende Kenntnisse für die Organisation und Koordination eines ambulanten Hospizdienstes vermittelt. Die wichtigsten Aufgabenbereiche der Koordinatorentätigkeit werden dargestellt und ausführlich bearbeitet. Diese Veranstaltung richtet sich an alle Personen, die als Koordinationsfachkraft tätig sind bzw. eine Tätigkeit als Koordinationsfachkraft anstreben.

Inhalte:

- Ziele und Aufgaben der Koordination ambulanter Hospizdienste
- Einsatzplanung, Einrichtung des Dienstes
- Gewinnung, Schulung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Kommunikation, Koordination und Begleitung von Hospizbegleitereinsätzen
- Kontaktaufnahme zu Betroffenen
- Administrative Aufgaben

Dieses 40-stündige Wochenseminar entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V.

Zielgruppe: Koordinationsfachkräfte nach § 39a SGB V, Einsatzleiter ehrenamtlicher Hospizbegleiter; Interessierte, die sich für die Tätigkeit als Koordinationsfachkraft qualifizieren möchten

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 19.02.2024 bis
Freitag, 23.02.2024
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 680 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 08.01.2024

Leitung: Burkard Brehm
Zertifizierter Kursleiter (DGP),
Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

Referenten: Ursula Memhardt
Monika Spath
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Ulrich Rothenbucher

Hinweis: Siehe auch „Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten“ (Nr. 47),
Teil 1: 10. – 14.06.2024, Teil 2: 16. – 20.09.2024

„Nowhere Special“

Film und Diskussion

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Der 34-jährige Fensterputzer John lebt mit seinem vierjährigen Sohn Michael in Belfast. Seine Freundin hat ihn und den Jungen sechs Monate nach der Geburt verlassen. John richtet sein Leben ganz auf die Erziehung des Jungen aus. Nachdem John erfährt, dass er an einer unheilbaren Erkrankung leidet und nur noch wenige Monate leben wird, versucht er, für Michael eine neue, perfekte Familie zu finden. John besucht mit einer Sozialarbeiterin und Michael mehrere Familien und trifft dann eine Entscheidung.

Der englische Spielfilm aus dem Jahr 2021 von Regisseur Uberto Pasolini beruht auf einer wahren Begebenheit. Laut Pasolini habe die größte Herausforderung darin bestanden, mit einem vierjährigen Kind zusammenzuarbeiten und eine glaubwürdige Vater-Sohn-Beziehung darzustellen. Die Umgangsweise des Kindes mit der lebensbedrohlichen Lage und die Reaktion der Erwachsenen darauf ist dabei ein interessanter Aspekt. Der Film wurde für zahlreiche Filmpreise nominiert und übereinstimmend wird gelobt, wie eine solche Geschichte trotzdem traurige und schöne Momente kombiniert und dem Zuschauer vor Augen führt, wie kostbar jeder Moment des Lebens ist.

Nach dem Film besteht die Möglichkeit zu Diskussion und Gespräch. Moderiert wird die Veranstaltung von Mechthild Ritter.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 150 Personen

Termin: Dienstag, 20.02.2024
18:00 – 20:30 Uhr

Kosten: 9 € an der Abendkasse, ermäßigt: 8 € für Schüler, Studenten, Arbeitslose, Rentner gegen Vorlage eines Ausweises/Nachweises

Tagungsort: **Programm kino Central im Bürgerbräu
Frankfurter Straße 87, 97082 Würzburg**

Anmeldung bis: 13.02.2024

Referentin: Mechthild Ritter
Diplom-Pädagogin, Krankenhausseelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg

Grundlagen der Schmerztherapie für Pflegekräfte

16

SEMINAR

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. -

Ein häufiges Symptom bei Palliativpatienten ist Schmerz unterschiedlicher Ausprägung und Intensität. Nach einem kurzen Überblick über die Ursachen und die Pathophysiologie sollen die Unterschiede verschiedener Schmerzarten (nozizeptiver und neuropathischer Schmerz) besprochen werden. Auf dieser Grundlage kommen gängige Schmerzmittel zur Dauer- und Bedarfsgabe mit ihren Indikationen und Nebenwirkungen zur Sprache.

Neben dem spezifischen Einsatz der verschiedenen Analgetikagruppen geht es um die Therapie mit Ko-Analgetika (z. B. Cortison, Antiepileptika oder Antidepressiva) und um den Einsatz von Medikamenten zur Prophylaxe und Therapie der Schmerzmittel-Nebenwirkungen (z. B. Übelkeit/Erbrechen, Obstipation).

Daneben soll auch Zeit sein für gezielte Fragen aus dem Teilnehmerkreis zu allen Aspekten rund um die Schmerztherapie.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Mittwoch, 21.02.2024
14:30 – 18:00 Uhr

Kosten: 70 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.01.2024

Referent: Dr. med. Martin Gehring
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Fallseminar Modul 2 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung, Kommunikation und Teamarbeit

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 26.02.2024 bis
Freitag, 01.03.2024

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 840 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 18.12.2023

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Günter Schuhmann
beide Juliusospital Würzburg

Referenten: Rainer Beckmann
Dr. med. Heribert Joha
Dr. phil. Matthias Jelitte
Claudia Kübert-Sponner
Mechthild Ritter
RA Ulrich Rothenbucher

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 21. – 25.10.2024 (Nr. 65) durch, Anmeldung bis 19.08.2024.

Aromatherapie – Aromapflege

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

Grundkurs

Ätherische Öle sind in der Pflege und Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen ein Weg, das Wohlbefinden zu steigern und Belastendes erträglich zu machen. In diesem Seminar werden zunächst die Welt der Geruchswahrnehmung und die Geheimnisse duftender Pflanzenöle vorgestellt. Die Grundlagen zum bewussten und sinnvollen Umgang mit ätherischen Ölen sowie Informationen zu Qualität, Reinheit und Haltbarkeit der Öle sind weitere Inhalte dieses Seminars. Dazu gehören auch die gesetzlichen Vorgaben zur Herstellung und Anwendung von Produkten aus der Aromatherapie. Die Teilnehmer lernen etwa 10 wichtige ätherische Öle sowie einige Stadelmann®Aromamischungen kennen, die für die palliative Pflege und Behandlung geeignet sind.

Nach der Teilnahme am Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ erhalten die Teilnehmer ein Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 26.02.2024
10:00 – 17:30 Uhr
Dienstag, 27.02.2024
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 265 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 29.01.2024

Referentin: Birgit Schneider
Krankenschwester, Aromaexpertin,
Palliativstation Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Wir bieten den Grundkurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an:
04. – 05.11.2024 (Nr. 69), Anmeldung bis 07.10.2024.



Was machen Hospizbegleiter konkret?

Ehrenamtliche des Hospizvereins Würzburg berichten

Der Hospizverein Würzburg begleitet ehrenamtlich Schwerkranken und Sterbende sowie ihre Angehörigen in ihrem jeweils aktuellen Lebensumfeld. Hospizbegleiter bringen Zeit und Bereitschaft zum Gespräch mit, hören zu oder sind einfach nur da. Sie werden sorgfältig geschult und auf ihre Aufgabe vorbereitet und werden von den hauptamtlichen Einsatzleitungen (Koordinatoren) koordiniert und unterstützt.

Aber was tun Hospizbegleiter ganz konkret? Was kommt auf lebensbedrohlich erkrankte Menschen und ihre Angehörigen zu, wenn sie den Hospizverein Würzburg e. V. anrufen und um eine Begleitung anfragen? Was kommt auf Personen zu, wenn sie sich entscheiden, im Ehrenamt Hospizbegleiter zu werden?

Ehrenamtliche des Hospizvereins Würzburg schildern an diesem Abend ihre Erlebnisse und Erfahrungen in der Begleitung schwerstkranker, sterbender Menschen und ihrer Angehörigen. Sie berichten von Erfahrungen, die unter die Haut gingen. Sie erzählen von ihren Aktivitäten und von dem was ihnen Kraft für ihre Aufgabe gibt.

In diesem Vortrag geht es um einen sehr an der Praxis orientierten Blick auf das Sterben und die Hospizarbeit und wie die ehrenamtliche Hospizarbeit Menschen in dieser Zeit des Lebens begleiten kann.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Donnerstag, 29.02.2024
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 22.02.2024

Referenten: Wolfgang Engert
Diplom-Theologe, 1. Vorsitzender
Hospizverein Würzburg e. V.

Ehrenamtliche Hospizbegleiter des
Hospizvereins Würzburg e. V.

Aufbautage – „Palliative Care“ für Physiotherapeuten

Der Arbeitsalltag im Bereich „Palliative Care“ bietet immer wieder herausfordernde Fragestellungen, z. B. zur Anwendbarkeit und Zielsetzung physiotherapeutischer Maßnahmen in palliativen Situationen, zum Umgang mit Trauernden oder zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

Diese Fortbildung richtet sich an Physiotherapeuten, die in diesem Feld tätig sind und bietet die Möglichkeit zum supervidierten fachlichen Austausch mit Kollegen. Dabei geht es darum, das eigene Handeln in palliativen Situationen zu reflektieren, Wissen aufzufrischen und zu vertiefen. Außerdem werden aktuelle Themen aus dem Bereich „Palliative Care“ diskutiert.

Folgende Themen sind für dieses Jahr ausdrücklich vorgesehen:

- Umgang mit Angst
- Fallbesprechungen
- Physiotherapeutische Maßnahmen – Vertiefung

Zielgruppe: Physio-/Ergotherapeuten, Logopäden

Voraussetzung: Teilnahme an „Palliative Care“ für Physiotherapeuten nach DGP-Curriculum

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 01.03.2024
13:15 – 18:30 Uhr

Samstag, 02.03.2024
9:00 – 15:45 Uhr

Kosten: 155 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 02.02.2024

Leitung: Claudia Kübert-Sponner
Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg
Mitte, Standort Juliusspital; zertifizierte
Kursleiterin (DGP)
Burkard Brehm
Diplom-Pflegewirt (FH), zertifizierter Kurs-
leiter (DGP) Juliusspital Palliativakademie,
Würzburg

Hinweis: Die Veranstaltung „Palliative Care“ für Physiotherapeuten beginnt am 16.05.2024 (Nr. 45).

„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2024/2025 Kurs A

Unter „Palliative Care“ versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität des Patienten zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Inhalte (nach dem Curriculum von Kern/Müller/Aurnhammer):

- Tumorschmerztherapie
- Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Entstehung und Stand der Hospizidee und der Palliativmedizin
- Ethische Aspekte

Die Teilnahme an der Weiterbildung setzt eine Tätigkeit im Gesundheitswesen mit Praxisbezug zur Pflege Schwerkranker und Sterbender voraus.

Sie umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.). Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 04.03.2024 bis
Freitag, 08.03.2024

Teil 2: 09. – 13.09.2024

Teil 3 und 4 finden 2025 statt.

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1980 € gesamt/ 495 € pro Kurswoche
(einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial) - Zahlung in zwei Raten -

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 08.01.2024

Leitung: Volker Kleinhenz
Zertifizierter Kursleiter (DGP)
Juliusspital Palliativakademie

Hinweis:

Weitere in 2024 beginnende „Palliative Care“ Kurse:

Kurs B (Nr. 105)

Teil 1: 03. – 07.06.2024 **Teil 2:** 11. – 15.11.2024

Anmeldung für Kurs B bis 08.04.2024

Palliative Begleitung in der modernen Intensivmedizin – ein Widerspruch?

Die intensivmedizinische Versorgung hat dank diverser technischer, medikamentöser und medizinischer Weiterentwicklungen heutzutage immer mehr Möglichkeiten und sieht sich gleichzeitig mit einer immer größeren Zahl von schwerkranken Patientinnen und Patienten konfrontiert. So können zum Teil Situationen entstehen, in denen bestimmte Therapien medizinisch möglich sind, jedoch deren Sinnhaftigkeit für die Patientin oder den Patienten unklar ist. Dies ist Segen und Fluch zugleich und tritt vor allem dann zu Tage, wenn es sich um sehr invasive Therapieformen wie z. B. die Unterstützung von Organfunktionen wie der Niere oder der Lunge mittels medizinischer Geräte handelt. Wie weit sollte also die intensivmedizinische Versorgung gehen? Wann ist eine medizinische Indikation für eine solch invasive Therapie nicht mehr gegeben. Welchen Stellenwert hat die palliativmedizinische Begleitung in diesem Kontext?

Der Vortrag widmet sich diesem Konfliktfeld und versucht Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen sowie darzulegen, dass Intensiv- und Palliativmedizin nicht widersprüchlich zu verstehen sind.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Studenten
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Mittwoch, 06.03.2024
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 28.02.2024
- Referent:** PD Dr. med. Jan Stumpner
Chefarzt der Klinik für Anästhesie &
Operative Intensivmedizin/Palliativmedizin,
Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusospital

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Klar gesagt – Deutlich missverstanden!

Theorie und Praxis für eine bessere Kommunikation

Teil 1

Eigentlich erschreckend, dass nur etwa 25 % unserer Kommunikation erfolgreich und wirksam funktioniert. 75 % des Gesagten kommt nicht oder zumindest nicht richtig an. Umso erstaunlicher, dass es am Ende dann doch irgendwie klappt. Oder eben auch nicht ...

Wie funktioniert Kommunikation eigentlich? Wo stoßen wir immer wieder an Grenzen? Warum reagieren wir auf die eine oder andere Weise? Wie kann ich den Anderen besser verstehen? Was muss ich tun, um mich klarer auszudrücken? Welche Fallen kann ich umgehen, welche Hilfsmittel nutzen? Wo kann ich Konflikte vermeiden? Was kann erfolgreiche Kommunikation in meiner Arbeit bewirken?

Um diese Fragen und mehr zum Thema „Kommunikation“ geht es im ersten Teil des dreiteiligen Kommunikationsseminars.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 13.03.2024
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 150 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 14.02.2024

Referent: Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Geschäftsführer Inline Internet & Werbeagentur, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ (Teil 2) findet am Mittwoch, 23.10.2024 (Nr. 67) statt, „Klar gesagt – Und fast verstanden!“ (Teil 3) findet 2025 statt.

Hinweis: Für Teil 1, 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Selbstbestimmung am Lebensende

Seit dem Jahr 2009 besteht in der Bundesrepublik Deutschland eine gesetzliche Regelung zu „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“. Zentrale Aussage ist, dass der Patientenwille unabhängig von Art und Stadium einer Krankheit – also auch dann, wenn die Krankheit nicht zwingend zum Tod führt – für die Art und Durchführung einer Behandlung oberste Priorität hat. Vor diesem Hintergrund erscheint es besonders bedeutsam, eine fundierte Aufklärung über die Instrumente „Patientenverfügung“ und „Vorsorgevollmacht“ zu erhalten.

Neben der Information über die Gesetzes- und Rechtslage will der Vortrag besonders folgende Fragen beantworten:

- Wie kann ich eine Patientenverfügung möglichst verständlich und aussagekräftig erstellen?
- Worin besteht der Unterschied zwischen der gesetzlichen Betreuung und der Vorsorgevollmacht?
- Wann ist eine Patientenverfügung wirksam und bindend?
- Was bedeuten die juristischen Rahmenbedingungen für mich persönlich?
- Wie und von wem kann ich mich bei Erstellung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht beraten lassen?
- Welche Bedeutung hat das ab 01.01.2023 geltende Ehegattennotvertretungsrecht?

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Mittwoch, 13.03.2024
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** 10 € (einschl. Unterlagen an der Abendkasse)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 06.03.2024
- Referenten:** Ulrich Rothenbucher
Rechtsanwalt, Würzburg
Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Dieser Vortrag wird auch am Mittwoch, 16.10.2024 (Nr. 64) angeboten, Anmeldung bis 09.10.2024.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Wochenendkurs

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens zu erhalten und zu verbessern. Mit diesem Kurs führen wir interessierte Ärzte aller Fachrichtungen in die Palliativmedizin ein. Es sind keinerlei Vorkenntnisse in der Palliativmedizin erforderlich. Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Die Veranstaltung umfasst 40 Stunden und findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt.

Inhalte:

- Grundlagen der Palliativmedizin
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Teamarbeit und Selbstreflexion

Zielgruppe: Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin:

Teil 1: 14. – 16.03.2024

Teil 2: 11. – 13.04.2024

jeweils Donnerstag, 17:00 – 20:15 Uhr

Freitag, 8:30 – 17:00 Uhr

Samstag, 8:30 – 15:30 Uhr

Kosten:

840 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort:

Juliuspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.01.2024

Leitung:

Dr. med. Rainer Schäfer
Günter Schuhmann
beide Juliuspital Würzburg

Referenten:

Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Dr. med. Martin Gehring
Dr. med. Heribert Joha
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch als Wochenkurs vom 15. – 19.07.2024 (Nr. 54) durch, Anmeldung bis 13.05.2024.

Wenn Kinder und Jugendliche Krankheit und Tod begegnen

Wie können Erwachsene sie dabei begleiten und unterstützen?

Schon in jungen Jahren beschäftigen sich Kinder mit Tod und Sterben. Anlass dafür kann der Tod eines Tieres sein, Krankheit und Sterben eines Menschen aus dem Lebensumfeld oder eine eigene lebensbedrohliche Erkrankung.

Als Erwachsene möchten wir Kinder in dieser Auseinandersetzung gerne unterstützen. Dabei fühlen wir uns selber manchmal hilflos. Unsere Reaktionen hängen von den eigenen (frühen) Erfahrungen mit dem Tod ab. Wenn wir uns diesem schwierigen Thema öffnen und uns darauf einlassen, kann ein vertrauensvoller Austausch zwischen Kindern und Erwachsenen entstehen.

Mechthild Ritter ist seit 1989 Seelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg. Sie wird an diesen Tagen mit inhaltlichen Impulsen und Übungen Gelegenheit geben, eigenen Fragestellungen und Fallbeispielen im Umgang mit Kindern nachzugehen und miteinander zu reflektieren sowie neue Verständnisweisen und Zugangsmöglichkeiten zu entwickeln.

- Zielgruppe:** Pädagogen, Erzieher, Betroffene und professionelle Begleiter
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Freitag, 15.03.2024
16:00 – 21:00 Uhr
Samstag, 16.03.2024
9:00 – 16:00 Uhr
- Kosten:** 190 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 16.02.2024
- Referentin:** Mechthild Ritter
Diplom-Pädagogin, Krankenhauseelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg

„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2024/2025

Das ganzheitliche Betreuungskonzept „Palliative Care“ hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst lange die Lebensqualität von unheilbar Kranken zu erhalten bzw. zu verbessern und dabei auch für die Angehörigen zu sorgen. Im Rahmen dieses Kurses fließt disziplinübergreifend das Fachwissen medizinischer, pflegerischer, sozialer, seelsorglicher und therapeutischer Berufe mit ein. Das vermittelte Basiswissen bietet die Grundlage für ein besseres Verständnis der einzelnen Disziplinen untereinander. Neben der Vermittlung von Fachwissen wird Raum gegeben, sich der eigenen Haltung bewusst zu werden und persönliche Erfahrungen zu reflektieren.

Inhalte:

- Tumorschmerztherapie, Symptomkontrolle
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Palliativpflegerische Möglichkeiten
- Ethische Aspekte
- Begleitung, Entlastung und Reflexion des eigenen Tuns

Dieser 3-wöchige Kurs umfasst 120 Stunden und entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V für die Qualifikation von Koordinationsfachkräften aus nicht-pflegerischen Berufen sowie dem Curriculum „Palliative Care für Soziale Arbeit“ nach Schütte-Bäumner/Neupert/Kiepeke-Ziemes/Lehmann.

Zielgruppe: Koordinationsfachkräfte nach § 39a SGB V, Psychosoziale Berufe, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** 18. – 22.03.2024
Teil 2: 07. – 11.10.2024
Teil 3 findet im Januar 2025 statt
 Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr
 Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1575 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 29.01.2024

Leitung: Volker Kleinhenz
 Diplom-Psychologe, Krankenpfleger,
 Zertifizierter Kursleiter (DGP),
 Juliusspital Palliativakademie Würzburg

Gesprächsbegleiter - Vorsorgeplanung nach § 132g SGB V (ACP)

28

WEITERBILDUNG

Zur Wahrnehmung von Autonomie am Lebensende dienen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht als zentrale Elemente, die seit 2009 in Deutschland auch juristisch abgesichert sind. Diese Instrumente wurden im Konzept „Advance Care Planning“ (ACP) zu einer umfassenden Vorsorgeplanung weiterentwickelt, die zu einer besseren Versorgungssituation am Lebensende führen kann. Neben praxisnaher Vermittlung medizinischer, ethischer und juristischer Aspekte werden im Kurs Formulare zur strukturierten Erfassung der Behandlungswünsche vorgestellt. In praktischen Übungen und unter didaktischer Anleitung anerkannter Trainer für ACP-Gesprächsbegleiter werden die Einzelsequenzen des Erhebungsprozesses trainiert und besprochen.

Dieses Seminar entspricht den Voraussetzungen der „Vereinbarung nach § 132g SGB V über Inhalte und Anforderungen der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“. Für Pflegeheime und Einrichtungen der Eingliederungshilfe bietet dies die Möglichkeit zur Refinanzierung über die Krankenkassen. Die Weiterbildung entspricht den Standards von ACP-Deutschland.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Mitarbeiter für Menschen mit Behinderung, Pädagogen, Erzieher, Heilerziehungskräfte und Heilpädagogen, Personen mit Studienabschluss in Gesundheits- und Pflegewissenschaften bzw. Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin:
Teil 1: 18. – 20.03.2024
Teil 2: 29. – 30.04.2024
Teil 3: 17. – 19.06.2024

Kosten: 1600 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial), zuzüglich 600 € für die Supervision von zwei begleiteten Gesprächsprozessen in den Einrichtungen + Fahrtkosten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 05.02.2024

Leitung: Günter Schuhmann
Burkard Brehm
Denise Horwath
zertifizierte Trainer für Gesprächsbegleiter nach ACP-Deutschland

Referent: RA Ulrich Rothenbucher

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 70 Punkte anrechenbar.

Palliativmedizin in der Hausarztpraxis – Ursprüngliche Aufgabe oder Überforderung?

Die Versorgung der Patientinnen und Patienten jeden Alters und in allen Lebenslagen ist seit jeher die Aufgabe der hausärztlichen Versorgung. Dabei stellt die Betreuung unheilbar kranker Menschen eine besondere Herausforderung durch das Eingehen auf die speziellen Fragestellungen und Bedürfnisse aller Beteiligten dar. Spezielle Kenntnisse zur palliativmedizinischen Betreuung und Begleitung können hilfreich sein. Die Behandlung der Patientinnen und Patienten, die Betreuung der Angehörigen und schlussendlich die Abrechnung der erbrachten Leistung erfordern dabei zusätzliche Kenntnisse.

Der Vortrag soll als Handlungsanleitung dienen und dabei Mut machen und motivieren, sich dieser Aufgabe mit Leidenschaft zu stellen. Zur eigenen Zufriedenheit und zur optimalen Betreuung unserer Patientinnen und Patienten.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Studenten
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Mittwoch, 20.03.2024
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 13.03.2024
- Referent:** Dr. med. Joachim Lentzkow,
Facharzt für Allgemeinmedizin - Notfall-
medizin - Palliativmedizin, Goldbach

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Chronische Wunden – vor allem Tumorwunden – sind immer eine besondere Belastung. Das trifft in erhöhtem Maße zu, wenn sich die Betroffenen in einer palliativen Behandlungssituation befinden. Nicht nur, dass durch eine Wunde die schwere Erkrankung im wahrsten Sinne des Wortes „offen sichtlich“ wird: Wunden bereiten auch Schmerzen und können bluten, vor allem, wenn ein Verbandwechsel durchgeführt wird. Es kann sein, dass Wunden unangenehm riechen oder dass durch ein hohes Aufkommen von Wundflüssigkeit der Verband viel zu schnell erschöpft ist und Kleidung sowie Bettwäsche beeinträchtigt werden. Aus Scham und Ekel vor sich selbst verursachen Wunden deshalb auch großes seelisches und soziales Leid, vor allem, wenn klar wird, dass Wunden nicht mehr heilen werden.

Eine individuell anzupassende palliative Wundversorgung kann auf eine breite Palette von Maßnahmen

- des (Wund-)Schmerzmanagements,
- des (Wund-)Geruchsmanagements,
- des Exsudatmanagements,
- ggf. eines Blutungsmanagements sowie
- weiterer flankierender Maßnahmen rund um die Wundversorgung

zurückgreifen; so ist es möglich, eine Verbesserung der Lebensqualität zu erreichen. Um für diese Maßnahmenpalette ein tieferes Verständnis zu schaffen, werden außerdem eine „kleine Wund- und Materialkunde“ Bestandteil dieses Tagesseminars sein.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Medizinische Fachangestellte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Donnerstag, 21.03.2024
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 150 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 22.02.2024

Referent: Ralf Holzinger
Diplom-Pflegewirt (FH), Wundexperte
ICW®, Stationsleiter Palliativstation,
Krankenhaus St. Josef, Schweinfurt

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Führung Palliativstation

Palliativmedizin kümmert sich um schwerkranke Menschen, bei denen eine auf Heilung ausgerichtete Behandlung nicht mehr möglich ist. Bei der Betreuung dieser Menschen geht es neben medizinischen und pflegerischen Fragestellungen häufig auch um eine psychosoziale, spirituelle und seelsorgliche Begleitung. Wichtig dabei ist auch die Einbeziehung der Angehörigen.

Nach einem Kurzvortrag in der Palliativakademie wird die Station besichtigt. Dabei wird gezeigt, wie diese Idee umgesetzt wird.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Termin: Donnerstag, 21.03.2024
17:30 – 19:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 14.03.2024

Referenten: Dr. med. Martin Gehring
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital
Regina Raps
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Gesundheitspädagogin, Stationsleitung
Palliativstationen Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Diese Veranstaltung findet auch am 24.10.2024 (Nr. 68) statt, Anmeldung bis 17.10.2024.

Die Sprache des Anderen verstehen und aufgreifen

Einführung in die idiolektische Gesprächsführung

In der Begleitung unheilbar Kranker und ihrer Angehörigen spielt Kommunikation eine entscheidende Rolle. In dieser meist sehr beanspruchenden Betreuungs- und Begleitungssituation erfordern Zuhören und Formulieren von Nachrichten von allen Beteiligten oft eine zusätzliche Energie, welche die Beteiligten nicht aufbringen können. Häufig kommt es zu Missverständnissen, Störungen und Widerständen. Dies gilt gleichermaßen im Kontakt mit Einrichtungen und Institutionen.

In diesem Seminar wird eine innovative und effektive Form der Kommunikation vermittelt, um mit diesen Situationen besser umgehen zu können. Über die Eigensprache des Anderen und ihre Schlüsselwörter kann ein Zugang zur tatsächlichen Botschaft gefunden werden. Methodik und Technik der idiolektischen Gesprächsführung werden vermittelt und in praktischen Übungen anschaulich gemacht.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 10.04.2024
10:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag, 11.04.2024
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 260 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.03.2024

Referentin: Gabriele Schuster
Diplom-Psychologin, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

50 Jahre Pflegenotstand und kein Ende – Was können wir daraus lernen?

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Die Pflege-Not weitet sich zur Pflege-Katastrophe aus. Die Sorge wächst, dass bald kaum noch jemand kranke und alte Menschen pflegen wird. Die praktizierten Ansätze, diese Entwicklung zu verhindern, greifen offensichtlich nicht.

In diesem Vortrag geht es folglich um die Fragen: Wie konnte es dazu kommen? Wer ist dafür verantwortlich? Was müssten wir ändern, um einen Wandel zum Guten zu bewirken? Was passiert, wenn kein Wandel gelingt?

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 10.04.2024
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 03.04.2024

Referent: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Diplom-Psychologe, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung 2024/2025

Menschen mit Behinderung im Sterben zu begleiten stellt Betreuende oft vor besondere Herausforderungen. Die Klienten leben häufig lange in den Einrichtungen und es bestehen intensive Beziehungen. Um das letzte Stück Lebensweg zu begleiten, gilt es aber, nicht nur den Bedürfnissen der Sterbenden Raum zu geben, sondern auch Mitbewohner, Angehörige und Freunde mit einzubeziehen. Das Konzept „Palliative Care“ bietet hierfür einen ganzheitlichen Betreuungsansatz mit dem Ziel, die individuelle Lebensqualität zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Die Weiterbildung umfasst 160 Stunden in vier Wochenkursen und basiert auf dem Curriculum für Fachkräfte in der Assistenz und Pflege von Menschen mit intellektueller, komplexer und/oder psychischer Beeinträchtigung der DGP und des DHPV.

Die Kursinhalte sind u. a.

- Einführung in die palliative und hospizliche Begleitung
- Umgang mit Symptomen wie Schmerzen, Atemnot, Übelkeit, ...
- Kommunikation und Teamarbeit
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer bei Menschen mit (geistiger) Behinderung und ihren Angehörigen
- Ethische, rechtliche und spirituelle Aspekte

Zielgruppe: Mitarbeiter für Menschen mit Behinderung

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** 15. – 19.04.2024

Teil 2: 14. – 18.10.2024

Teil 3 und 4 finden 2025 statt

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1640 € für den Gesamtkurs*
(einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial) - Zahlung in zwei Raten -

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 26.02.2024

Leitung: Burkard Brehm
zertifizierter Kursleiter (DGP),
Juliusspital Palliativakademie

*) Durch die Förderung der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung können wir diese Weiterbildung vergünstigt anbieten.

Führung stationäres Hospiz

Mit dem Betrieb des stationären Hospizes hat die Stiftung Juliusspital ihr Angebot zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen erweitert.

Ziel ist es, Menschen mit fortgeschrittener, unheilbarer Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung in ihrer schwierigen Situation mit Achtung zu begegnen und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um pflegerische Aspekte, sondern insbesondere auch um spirituelle und psychosoziale Begleitung. Den Gästen und ihren Angehörigen stehen hierzu professionelle wie ehrenamtliche Begleiter zur Seite.

In einem begleitenden Vortrag wird bei der Führung durch die Räume das Hospizkonzept vorgestellt. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmer einen Eindruck von der praktischen Umsetzung.

- Zielgruppe:** alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Dienstag, 16.04.2024
17:30 – 19:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** **Juliusspital Hospiz Würzburg**
Friedrich-Spee-Straße 28
97072 Würzburg
- Anmeldung bis:** 09.04.2024
- Referentin:** Sibylla Baumann
Krankenschwester, Hospizleitung
Juliusspital Hospiz Würzburg

Hinweis: Anmeldung bitte nur über die Juliusspital Palliativakademie

Hinweis: Diese Veranstaltung findet auch am 08.10.2024 (Nr. 60) statt, Anmeldung bis 01.10.2024.

Psychopharmaka – Was Pflegekräfte wissen sollten

36

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Psychopharmaka sind eine große und unübersichtliche Gruppe von Medikamenten, mit denen Pflegende im Alltag jedoch regelmäßig umgehen müssen.

Besprochen werden die drei großen Klassen der Psychopharmaka: Antipsychotika – Antidepressiva – Benzodiazepine. Darüber hinaus werden auch Hinweise zu Antikonvulsiva, Parkinsonpräparaten und Antidementiva gegeben und Fragen dazu beantwortet.

Aktuelle Erkenntnisse zur Psychopharmakologie (Wirkungen und mögliche Nebenwirkungen) fließen dabei interaktiv ebenso mit ein wie Überlegungen zu nicht-medikamentöser Unterstützung durch Pflegende, die, sinnvoll angewendet, den medizinischen Einsatz von Psychopharmaka reduzieren können.

Wichtig ist auch die Einbeziehung der Alltagserfahrungen der Teilnehmer mit Menschen, die Psychopharmaka zu sich nehmen, und Fragen, die in diesem Zusammenhang entstanden sind.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Mittwoch, 17.04.2024
14:30 – 18:00 Uhr
- Kosten:** 70 € (einschl. Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 20.03.2024
- Referent:** Dr. med. Rainer Schäfer
ehem. Chefarzt der Klinik für Anästhesie,
operative Intensivmedizin und Palliativ-
medizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital, Würzburg

Palliative Atemtherapie

Teil 1

Ausgehend von der klassischen Atemtherapie, die auf die gesunde Balance im Menschen zielt, entwickelte sich die Palliative Atemtherapie (nach Ira Summer), die auf die besonderen Bedürfnisse von schwerkranken und sterbenden Menschen eingeht. Dabei stehen sanfte körperliche Berührungen im Mittelpunkt. Elemente dieses ganzheitlichen Entspannungsverfahrens können gut in die pflegerische Tätigkeit und in den Stationsalltag integriert werden. Sie wirken beruhigend und angstlösend, auch bei der gefürchteten Atemnot.

Der Seminarteil 1 vermittelt Theorie und Praxis der Palliativen Atemtherapie. Dabei ist die bewusste Wahrnehmung und Entfaltung des eigenen Atems wesentlich, sie ist die Grundlage dieser Arbeit. In Partnerübungen werden atemerleichternde Berührungen erlernt und selbst erlebt.

Die Fortbildung „Palliative Atemtherapie“ besteht aus drei Teilen, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Nach der Teilnahme an den Teilen 1 bis 3 erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat „Palliative Atembegleitung in der Pflege“.

Friederike Zeiningler ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Freitag, 19.04.2024
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 20.04.2024
9:00 – 17:30 Uhr
Sonntag, 21.04.2024
9:00 – 14:30 Uhr
- Kosten:** 280 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 15.03.2024
- Referentin:** Friederike Zeiningler
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen. Für Teil 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Hinweis: Teil 2 findet vom 05. – 07.07.2024 (Nr. 53) statt.
Teil 3 findet vom 20. – 22.09.2024 (Nr. 56) statt.

Hinweis: Für Teil 1, 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

„Die Sichel mäht die Zeit zu Heu“

Die Lyrik Rose Ausländers in einem Dialog mit der Musik

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg und der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. -

Neben Hilde Domin und Nelly Sachs zählt Rose Ausländer zu den bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen der Nachkriegszeit. Aufgrund ihrer jüdischen Abstammung gelangte sie über mehrere Stationen 1944 nach New York, in den 1960er Jahren kam sie schließlich wieder zurück nach Europa. Ihr umfangreiches lyrisches Werk ist von den Erfahrungen der Heimatlosigkeit im Exil und dem Überleben des Holocausts gekennzeichnet. Ihre Texte halfen ihr, über die Phasen der Vereinsamung und der Trauer hinwegzukommen. Sie machen auch den Lesern und Hörern Mut – Mut zum Leben.

Rezitiert werden Gedichte aus mehreren Jahrzehnten, akzentuiert durch Harfe und Oboe. Ergänzt werden die eindrucksvollen Texte durch biographische Notizen zum aufregenden Leben der Autorin.

Gestaltet wird der Abend durch Dr. Rainer Schäfer (Sprecher) und dem Duo Pasculli.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 150 Personen

Termin: Freitag, 19.04.2024
Beginn 19:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: **Burkardushaus am Dom
Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg**

Anmeldung bis: 12.04.2024

Sprecher: Dr. med. Rainer Schäfer
ehem. Chefarzt der Klinik für Anästhesie,
operative Intensivmedizin und Palliativ-
medizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusospital, Würzburg

Duo Pasculli:
Silke Augustinski - Oboe,
Anna-Maria Frankenberger - Harfe

Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden und ist als Fallseminar aufgebaut. Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem unter Supervision im Kollegenkreis komplexe Fragestellungen aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmer bearbeitet werden. Das von jedem Teilnehmer eingereichte Fallbeispiel bildet die Arbeitsgrundlage dieser Seminarwoche.

Folgende Themen werden u. a. besprochen:

- Die Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen, auch durch komplementäre Verfahren
- Palliative Sedierung
- Fatigue
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Kunsttherapie
- Ethische Fragestellungen

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“, Fallseminar Modul 1 und 2

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 22.04.2024 bis
Freitag, 26.04.2024
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 840 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 05.02.2024

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Günter Schuhmann
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Dr. med. Heribert Joha
Petra Sauermann
Bettina Wehner

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 02.12. – 06.12.2024 (Nr. 82) durch, Anmeldung bis 09.09.2024.

Wie können Behandler mit der Ambivalenz lebensbedrohlich Erkrankter umgehen?

Das Modell des „double awareness“

Lebensbedrohlich Erkrankte erleben im Rahmen der Krankheitsbearbeitung häufig ein doppeltes Bewusstsein (engl. double awareness). Einerseits müssen sie sich auf die gegenwärtige Welt mit den Herausforderungen des aktuellen Lebensalltags einlassen, andererseits sich auch mit der eigenen Sterblichkeit, mit Verlusten und Abschied befassen. Das Modell des doppelten Bewusstseins postuliert, dass Betroffene flexibel zwischen den „Angelegenheiten des Lebens“ und den „Angelegenheiten des Sterbens“ wechseln können. So können im Behandlungsalltag Momente von Hoffnungslosigkeit wahrgenommen werden, möglicherweise ausgelöst durch eine Symptomlast oder innerpsychische Prozesse, aber auch die Hoffnung, dass vielleicht doch noch ein „Wunder“ geschieht oder sich Wünsche erfüllen lassen.

Im Vortrag geht es insbesondere darum, wie Behandler im klinischen Alltag mit der Ambivalenz des „doppelten Bewusstseins“ umgehen können.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 24.04.2024
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: online

Anmeldung bis: 17.04.2024

Online-Vortrag 

Referentin: Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Diplom-Psychologin, Gerontologin, Psychoonkologin, Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin, Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Aufbauseminar für Koordinationsfachkräfte ambulanter Hospizdienste 2024

Alle Koordinationsfachkräfte in der ambulanten Hospizarbeit, die am intensiven supervidierten fachlichen Austausch mit Kollegen interessiert sind, laden wir zu diesem Seminar ein. Ziel ist es zu ermöglichen, dass die Teilnehmer einander Erfahrungen aus der Praxis mitteilen und diese gemeinsam reflektieren, um so belebende Impulse für die tägliche Arbeit zu bekommen.

Für dieses Jahr ausdrücklich vorgesehen ist die Behandlung der Themen:

- Umgang mit Konflikten
- Traumatherapie
- Generation Z, Digitalisierung aktuell

Neben diesen Schwerpunkten sollen aber auch thematische Wünsche der Teilnehmer in dem Seminar aufgegriffen werden.

Zielgruppe: Koordinationsfachkräfte nach § 39a SGB V

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 06.05.2024
9:30 – 17:00 Uhr

Dienstag, 07.05.2024
9:00 – 17:00 Uhr

Kosten: 270 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 08.04.2024

Leitung: Burkard Brehm
Juliusspital Palliativakademie

Referenten: Ursula Memhardt
Leitende Koordinatorin, Hospizverein
Rothenburg o.d.T. e.V.
Ute Neumeister
Leitende Koordinatorin, Hospiz Verein
Neustadt a.d. Aisch
Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Geschäftsführer
Inline Internet & Werbeagentur, Systemischer Business Coach,
Sachbuchautor, Würzburg
Silvia Mader
Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin,
Traumaberaterin, Kaufbeuren
Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Diplom-Psychologin, Gerontologin,
Psychoonkologin, Interdisziplinäres Zentrum
Palliativmedizin, Universitätsklinikum
Würzburg

Kinaesthetics in der Palliativpflege

Grundkurs

Eine zentrale Aufgabe von Pflegekräften besteht darin, Patienten bei alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen. In der palliativen Pflege steht dabei die Erhaltung oder Verbesserung der Lebensqualität im Vordergrund. Dabei ist es stets eine Herausforderung, die Pflege so zu gestalten, dass die Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten im Blick bleibt.

Über die eigene Bewegungskompetenz lernen die Teilnehmer in dieser Fortbildung, pflegebedürftige Menschen in der palliativen Situation zu unterstützen. Die Fähigkeit der Kommunikation über Bewegung wird ausführlich trainiert.

Ziele:

- Pflegebedürftige Menschen bewusster unterstützen
- Persönliche Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten entwickeln, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen zu minimieren
- Unterstützung der Maßnahmen zur Symptomkontrolle

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung anhand der sechs Kinaesthetics-Konzepte. Nach Beendigung erhalten die Teilnehmer ein Grundkurs-Zertifikat von Kinaesthetics Deutschland.

Der Grundkurs „Kinaesthetics in der Palliativpflege“ kann von Praxisanleitern in vollem Umfang als berufspädagogische Fortbildung belegt werden und wird als solche von der Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB) anerkannt.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: **Teil 1:** 13. – 14.05.2024

Teil 2: 10. – 11.06.2024

jeweils Montag, 10:00 – 17:30 Uhr

Dienstag, 9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 450 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Arbeitsunterlagen sowie das Zertifikat von Kinaesthetics Deutschland)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 15.04.2024

Referentin: Susanne Holzmann
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Kinaesthetics-Trainerin, Schweinfurt

Hinweis: Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.

Therapiezieländerung: Das Vordringen der Palliativmedizin in die Intensivmedizin

Die moderne Intensivmedizin ist ein Segen für schwerkranke Patienten. Oft kann so das Leben gerettet werden. Früher war der Zugang zur Intensivmedizin wegen eingeschränkter therapeutischer Möglichkeiten sehr begrenzt. Heute kann man auch Patienten mit einem grenzwertigen Nutzen-Schaden-Profil intensivmedizinisch behandeln. So geht man allerdings das Risiko ein, häufiger an die Grenzen des medizinisch Machbaren zu stoßen, d. h. das ursprünglich geplante Therapieziel nicht mehr zu erreichen. Diese Patienten sind oft nur unter maximaler intensivmedizinischer Behandlung überlebensfähig.

In dieser Situation muss der verantwortliche Arzt eine ebenso wichtige wie schwierige Entscheidung fällen: Die Änderung des kurativen hin zu einem palliativen Therapieziel. In der Folge wird er mit vielen medizinischen und ethischen Fragen konfrontiert, z. B.: Wer stimmt dem neuen Therapieziel zu? Kann der Patient noch von der Intensivstation verlegt werden? Welche palliativen Maßnahmen ergreifen wir? Kann man das Sterben auf einer Intensivstation human gestalten? Wie kommunizieren wir das den Angehörigen?

Ein offener Umgang mit diesen Problemen erleichtert die praktische Umsetzung für alle Beteiligten. Im Seminar wird diese Thematik anhand von Fallbeispielen bearbeitet.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 15.05.2024
9:30 – 15:30 Uhr

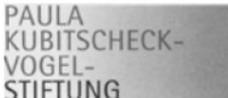
Kosten: 75 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 17.04.2024

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee,
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 7 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:  PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Neue medikamentöse Tumorthérapien – Anwendungen und Nebenwirkungen

In den letzten Jahren haben zahlreiche neue Therapieansätze die Behandlung von Krebserkrankungen maßgeblich verbessert. Gleichzeitig kommen immer mehr Medikamente in die Zulassung, die sich in Anwendung und Nebenwirkungen von der klassischen Chemotherapie unterscheiden. Das stellt die Versorger im stationären und ambulanten Bereich vor neue Herausforderungen.

In diesem Vortrag wird ein Überblick über die neuen Tumorthераpiekonzepte gegeben, die zu erwartenden Nebenwirkungen angesprochen und wichtige „red flags“ vorgestellt.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studenten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 15.05.2024
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 08.05.2024

Referentin: Dr. med. Claudia Löffler
Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie
und Onkologie, Universitätsklinikum Würzburg,
Sprechstunde für komplementäre
Onkologie und integrative Medizin

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

„Palliative Care“ für Physiotherapeuten

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht im Sinne von „Palliative Care“ durch Therapeuten aus unterschiedlichen Berufen. Dazu zählen auch Physiotherapeuten, die in dieser 40-stündigen Fortbildung die Gelegenheit haben, das Betreuungskonzept „Palliative Care“ kennen zu lernen. Neben Grundlagen der Palliativmedizin und -pflege geht es auch um die Reflexion der eigenen inneren Haltung. Geeignete und bewährte physiotherapeutische Verfahren werden praxisnah vermittelt.

Die Inhalte entsprechen dem Curriculum „Palliative Care für therapeutische Berufsgruppen: Ergotherapie – Logopädie – Physiotherapie“ von DGP und DHPV.

Die Veranstaltung umfasst 40 Stunden und findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt.

Zielgruppe: Physio-/ Ergotherapeuten /Logopäden

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: Donnerstag, 16.05.2024

17:00 – 20:15 Uhr

Freitag, 17.05.2024

8:30 – 17:00 Uhr

Samstag, 18.05.2024

8:30 – 15:15 Uhr

Teil 2: 27. - 29.06.2024

Kosten: 530 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 14.03.2024

Leitung: Claudia Kübert-Sponner
Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg
Mitte, Standort Juliusspital; zertifizierte
Kursleiterin (DGP)
Burkard Brehm
Diplom-Pflegewirt (FH), zertifizierter Kurs-
leiter (DGP) Juliusspital Palliativakademie,
Würzburg

Vorbehaltlich der Rahmenverträge mit 40 Punkten anerkennungsfähig im Sinne der Anlage 4 der Rahmenempfehlungen gemäß §125 SGB V.

Hinweis: Die Veranstaltung „Aufbautage – „Palliative Care“ für Physiotherapeuten“ findet vom 01. – 02.03.2024 (Nr. 20) statt.

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin

Grundkurs

Homöopathie kann in schwierigen Situationen eine große Hilfe sein. An diesem Seminartag werden die Grundlagen der Homöopathie und positive Erfahrungen mit einigen homöopathischen Arzneien vorgestellt. Klinische Themen sind beispielsweise bewährte Hilfen bei unruhigen und von Angst geplagten Patienten. Behandlungsmöglichkeiten bei Übelkeit, Erbrechen und Durchfall, insbesondere als Nebenwirkung einer Chemotherapie, sowie bei Juckreiz werden besprochen. Weiter werden einige typische Kummermittel vorgestellt.

Nach diesem Grundkurs werden die Teilnehmer für einige schwierige Situationen in der Palliativmedizin zusätzliche Behandlungen kennen und selbständig anwenden können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Das Seminar ist Grundlage einer dreiteiligen Seminarreihe mit Grundkurs, Aufbaukurs 1 und 2.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Mittwoch, 05.06.2024
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 150 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 07.05.2024

Referentin: Dr. med. Johanna Bußmann
Praktische Ärztin, Homöopathie Diplom,
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin Aufbaukurs 1“ findet am Mittwoch, 06.11.2024 (Nr. 70) statt, der „Aufbaukurs 2“ im Jahr 2025.

Hinweis: Für Aufbaukurs 1 und 2 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Führungskompetenz in ambulanten Hospizdiensten

Die Organisation eines ambulanten Hospizdienstes bedeutet zu einem guten Teil auch Leitung und Management. In diesem Seminar werden die Teilnehmer die wesentlichen Leitungsaufgaben einer hauptamtlichen Koordinationsfachkraft kennen lernen, mögliche Konfliktfelder behandeln sowie ihre Führungs- und Leitungskompetenz trainieren.

Inhalte:

- Aufgaben einer Person mit Leitungsfunktion im Hospizbereich
- Führung, Projektmanagement
- Kommunikation
- Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Recht
- Selbstmanagement und Führungsverständnis

Dieses insgesamt 80-stündige Wochenseminar entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V.

Zielgruppe: Koordinationsfachkräfte nach § 39a SGB V, Einsatzleiter ehrenamtlicher Hospizbegleiter; Interessierte, die sich für die Tätigkeit als Koordinationsfachkraft qualifizieren möchten

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** 10. – 14.06.2024

Teil 2: 16. – 20.09.2024

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1320 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 29.04.2024

Leitung: Burkard Brehm
Juliusspital Palliativakademie

Referenten: Brigitte Amend
Prof. Dr. phil. Helen Kohlen
Ute Neumeister
RA Ulrich Rothenbucher
Gabriele Schuster
Dr. theol. Martin Schwab

Ernährung in der Onkologie – Was können wir unseren Patienten empfehlen?

Wie können wir Mangelernährung rechtzeitig erkennen, therapieren und vermeiden? Das sind Fragen, die in der Behandlung onkologischer Patienten regelmäßig auftauchen. In diesem halbtägigen Seminar werden generelle Empfehlungen zu einer gesunden Ernährung für Patienten mit einer Krebserkrankung besprochen. Die Empfehlungen der entsprechenden Leitlinien werden kompakt zusammengefasst, geeignete Screeninginstrumente vorgestellt und Ideen für die Versorgung im ambulanten Bereich erarbeitet.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 12.06.2024
15:00 – 18:15 Uhr

Kosten: 70 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 15.05.2024

Referentin: Dr. med. Claudia Löffler
Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie
und Onkologie, Universitätsklinikum Würzburg,
Sprechstunde für komplementäre
Onkologie und integrative Medizin

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 4 Punkte anrechenbar.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter im Gesundheitswesen

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht in „Palliative Care“ durch Therapeuten und Begleiter aus unterschiedlichen Berufen, z. B. durch Ärzte, Pflegekräfte, Mitarbeiter aus psychosozialen und therapeutischen Berufen sowie Seelsorger. Daneben sind auch Mitarbeiter aus anderen Berufsfeldern in die Versorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen involviert, so z. B. Mitarbeiter aus Verwaltung, Hauswirtschaft und Reinigungsdienst oder auch Beschäftigte in Arztpraxen und Transport- und Rettungsdiensten.

Für diese Mitarbeiter bietet die 40-stündige Veranstaltung die Möglichkeit, das Betreuungskonzept „Palliative Care“ kennen zu lernen. Im Mittelpunkt stehen neben der Vermittlung von Basiswissen die Reflexion der Begegnung mit Krankheit, Tod und Trauer.

Die Inhalte entsprechen dem „Multiprofessionellen Curriculum Palliative Care“ zur Qualifizierung von Mitarbeitenden in Einrichtungen im Gesundheitswesen (nach Kern, Münch, Nauck, von Schmude).

Zielgruppe: Medizinische Fachangestellte, Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer und sonstige Berufe (z. B. Sekretariat, Hauswirtschaft oder Servicebereich)

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 17.06.2024 bis
Freitag, 21.06.2024
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 520 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.05.2024

Leitung: Volker Kleinhenz
Zertifizierter Kursleiter (DGP),
Juliussspital Palliativakademie

Referenten: Dr. med. Martin Gehring
Dr. phil. Matthias Jelitte
Dr. med. Heribert Joha
Burkard Brehm

Klar und wertschätzend führen – ein supervisorisches Training für Leitungen im Palliativ- und Hospizbereich

Führen ist herausfordernd. Für Leitungskräfte aus dem Bereich der Palliativ- und Hospizarbeit ergeben sich dabei Besonderheiten, da sie in einem sensiblen und emotional fordernden Bereich agieren.

Führen bedeutet: die Organisation zu steuern, Mitarbeiter zu führen und sich selbst angesichts verschiedenster Herausforderungen zu managen. In diesem Seminar wird darauf eingegangen und die besonderen Anforderungen an Leitungskräfte in diesem Feld berücksichtigt.

Dieser Workshop richtet sich an (erfahrene) Führungskräfte, die aus dem täglichen Hamsterrad aussteigen, ihre Arbeit reflektieren sowie sich durch neue Führungsakzente inspirieren lassen wollen. Fragen und Anliegen der Teilnehmer werden supervisorisch in verschiedenen Formaten bearbeitet. Hinzu kommen kurze praxisorientierte „Learning Nuggets“ zum Thema Team und Führung. Am Abend des ersten Tages bieten die Referenten ein Kurz-Coaching an.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Donnerstag, 20.06.2024
10:00 – 18:30 Uhr

Freitag, 21.06.2024
9:00 – 14:00 Uhr

Kosten: 220 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 16.05.2024

Referenten: Brigitte Amend
Personal- und Organisationsentwicklerin,
Agentur „Training.Ideen.Personen.Service“,
Würzburg

Dr. theol. Martin Schwab
Organisationsberater und Supervisor,
Agentur „Training.Ideen.Personen.Service“,
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 15 Punkte anrechenbar.

Rituale – Räume des Übergangs für Trauernde gestalten

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. -

Rituale helfen beim Abschiednehmen. Doch immer mehr Menschen sind ohne religiöse Bindung und Bezug zu kirchlichen Ritualen. Sie suchen nach neuen Formen und Möglichkeiten, sich nach und nach von einem vertrauten Menschen zu lösen. Traditionellen als auch neuen Ritualen ist gemeinsam, dass sie auf denselben grundlegenden Prinzipien beruhen.

Im Seminar werden die vier Funktionen von Ritualen erkundet: die spirituelle, soziale, psychische und zeitliche Dimension. Denn Rituale geben einen Rahmen, Gefühle auszudrücken, ohne dass diese endlos sein müssen. Sie verbinden die Menschen miteinander und rühren in der Seele an etwas Größeres.

Das Seminar unterstützt die Teilnehmenden

- die grundlegende Haltung zu Ritualen zu reflektieren
- Sinn und Zweck von Ritualen kennenzulernen
- mit verschiedenen Formen, Symbolen, Worten, Liedern und rituellen Handlungen zu experimentieren
- rituelle Gestaltung mit traditionellen Elementen und neuen Impulsen einzuüben
- zu erleben, worauf es ankommt, wenn man Rituale anleitet

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 24.06.2024
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 150 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliuspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 27.05.2024

Referentin: Birgit Aurelia Janetzky
Diplom-Theologin, Trauerrednerin, Autorin,
Heuweiler

Zufrieden mit meiner Arbeit?

Oder wozu Unzufriedenheit manchmal auch gut sein kann

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Wer haupt- oder ehrenamtlich Menschen in schweren Krankheiten und im Sterben begleitet, möchte in der Regel gerne erreichen, zufrieden sein zu können mit der geleisteten Arbeit.

Gleichzeitig erlebt man in solchen Handlungsfeldern vermutlich oft Situationen, Herausforderungen, Rahmenbedingungen oder Begegnungen, die einen nicht zufrieden sein lassen können.

Wie kann man mit dieser Spannung umgehen? Wie kann man Zufriedenheit in und mit der eigenen Arbeit erreichen oder erhalten? Und was mache ich mit meiner Unzufriedenheit? Wozu könnte Unzufrieden-sein manchmal vielleicht auch gut sein?

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen und dabei

- die eigenen Erfahrungen mit Zufrieden-sein und Unzufrieden-sein im Austausch mit anderen zu reflektieren,
- den möglichen Dynamiken zwischen Unzufriedenheit und Zufriedenheit nachzuspüren,
- anhand konkreter Beispiele aus der Praxis der Teilnehmer nach Möglichkeiten zu suchen, wie aus der Spannung zwischen unzufrieden und zufrieden ein kraftvoller eigener Standpunkt und selbstbewusstes Handeln erwachsen können.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 26.06.2024
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 150 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliuspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 29.05.2024

Referent: Dr. theol. Armin Bettinger
Pastoralreferent, Systemischer Supervisor,
Organisationsberater und Coach, Referent
der Domschule, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Palliative Atemtherapie

Teil 2

Im Atem können wir uns nicht nur selbst besser erkennen, sondern wir bekommen auch Hinweise, wie es um die momentane Befindlichkeit des Patienten bestellt ist. Den Menschen an seinem inneren Ort aufzufinden und ihm dort ehrlich zu begegnen, macht eine gute Atembegleitung aus. Sie braucht nicht notwendigerweise die gesprochene Sprache und ist somit auch für Menschen geeignet, die nicht mehr gut sprechen können oder wollen.

Im Seminar teil 2 werden die Grundlagen von Teil 1 vertieft. Es werden anhand von Beispielen und Fragen praktische Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt und geübt, die im Stationsalltag anwendbar sind. Auch für die Teilnehmer selbst wird es wieder Atem-Raum geben, was der inneren Sammlung und der Entschleunigung dient.

Friederike Zeining er ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme am Kurs
Palliative Atemtherapie Teil 1

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 05.07.2024
17:00 – 20:15 Uhr

Samstag, 06.07.2024
9:00 – 17:30 Uhr

Sonntag, 07.07.2024
9:00 – 14:30 Uhr

Kosten: 280 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 07.06.2024

Referentin: Friederike Zeining er
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Hinweis: Teil 3 findet vom 20. – 22.09.2024 (Nr. 56) statt.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens zu erhalten und zu verbessern. Mit diesem Kurs führen wir interessierte Ärzte aller Fachrichtungen in die Palliativmedizin ein. Es sind keinerlei Vorkenntnisse in der Palliativmedizin erforderlich. Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP).

Inhalte:

- Grundlagen der Palliativmedizin
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Teamarbeit und Selbstreflexion

Zielgruppe: Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 15.07.2024 bis
Freitag, 19.07.2024
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 840 € (einschl. Mittagessen, Pausen-
verpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.05.2024

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Dr. med. Heribert Joha
Birgit Müller-Kolbert
alle Juliusspital Würzburg

Referenten: Dr. med. Irene Marx
Dr. med. Martin Gehring
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch als Wochenendkurs (zweiteilig) vom 14. – 16.03.2024 und 11. – 13.04.2024 (Nr. 25) durch (jeweils Donnerstag bis Samstag), Anmeldung bis 11.01.2024.

Fallseminar Modul 1 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Arbeit im multiprofessionellen Team

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 16.09.2024 bis
Freitag, 20.09.2024

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 840 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 15.07.2024

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Dr. med. Heribert Joha
Birgit Müller-Kolbert
alle Juliusspital Würzburg

Referenten: Dr. med. Irene Marx
Almuth Feser
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 22. – 26.01.2024 (Nr. 5) durch, Anmeldung bis 01.12.2023.

Die Palliative Atemtherapie hat inzwischen einen festen Platz in der palliativen Versorgung Schwerkranker und Sterbender. Dies ist nicht verwunderlich, denn der Atem ist auf das Engste mit dem Leben und Sterben verbunden. Viele Erfahrungen auf Palliativstationen und in Hospizen, aber auch in Akutkrankenhäusern zeigen, dass sich die atemtherapeutische Behandlung in den Stationsalltag gut einbinden lässt.

In den Seminarteilen 1 und 2 lernten die Teilnehmer den eigenen Atem kennen und konnten die enge Wechselwirkung von körperlichem und seelischem Erleben an sich selbst bewusst spüren.

Was bleibt? Vielleicht, wie notwendig innere Ruhe und das „Gewahrsein“ des Atems sind, um Patienten und ihre Angehörigen auch im Sterben zu begleiten und ohne Angst mutig für sie da zu sein. Daher werden in Teil 3 besonders die innere Haltung sowie – im weiteren Sinne – spirituelle Aspekte der Palliativen Atemtherapie behandelt.

Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme an Palliative Atemtherapie Teil 1 und 2

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 20.09.2024
17:00 – 20:15 Uhr

Samstag, 21.09.2024
9:00 – 17:30 Uhr

Sonntag, 22.09.2024
9:00 – 14:30 Uhr

Kosten: 280 € (einschl. Mittagessen, Pausen verpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 09.08.2024

Referentin: Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Hinweis: Die Veranstaltung „Palliative Atemtherapie (Refresher)“ findet vom 08. – 09.11.2024 (Nr. 72) statt.

Sterbende Menschen pflegen

Mit Sterben und Tod umgehen lernen

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. -

Pflegekräfte in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie in Akutkrankenhäusern begegnen immer wieder schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen. Dabei mit Leid, Sterben und Trauer konfrontiert zu sein heisst auch, den eigenen Umgang damit zu betrachten.

In diesem Seminar werden Aspekte der Pflege von schwerkranken und sterbenden Menschen behandelt. Mit diesem Wissen geht es weiter darum, Belastungen im Umgang mit Sterben und Tod anzuschauen und nach wirksamen Entlastungen für die tägliche Arbeit zu suchen.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Betreuungskräfte/Alltagsbegleiter
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** **Teil 1:** Montag, 23.09.2024
14:30 – 18:00 Uhr
Teil 2: Montag, 14.10.2024
14:30 – 18:00 Uhr
- Kosten:** 130 € gesamt (einschl. Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 26.08.2024
- Referent:** Volker Kleinhenz
Diplom-Psychologe, Krankenpfleger,
Juliusspital Palliativakademie

Priorisierung im Gesundheitswesen – Was bedeutet das?

Weil die verfügbaren Mittel im Gesundheitswesen immer knapp sind, müssen wir priorisieren, d. h. wir bevorzugen einige Patienten. Das kann als Ungerechtigkeit aufgefasst werden. Deshalb müssen wir eine solche Bevorzugung auch gut begründen. Grob gesagt: Wir priorisieren nach Dringlichkeit (z. B. Lebensgefahr) und Nutzen-Schaden-Verhältnis. Wer die größte Nutzenchance bei kleinstem Schadenrisiko hat wird bevorzugt. Das machen Ärzte schon immer. Ein allen bekanntes Beispiel ist die Zuteilung von Transplantationsorganen durch Eurotransplant oder der Zugang zur Intensivbehandlung in Corona-Zeiten. Dazu gibt es jetzt nach heftigen Diskussionen den § 5c im Infektionsschutzgesetz („Verfahren bei aufgrund einer übertragbaren Krankheit nicht ausreichend vorhandenen überlebenswichtigen intensivmedizinischen Behandlungskapazitäten“).

In diesem Seminar wird an konkreten Beispielen erarbeitet, wie man rational priorisiert und dies ethisch rechtfertigen kann. Auch die missbräuchliche Verwendung des Begriffs „Triage“ für die Priorisierung wird besprochen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 25.09.2024
16:30 – 19:45 Uhr

Kosten: 35 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 28.08.2024

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee,
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 4 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:  PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Aromatherapie – Aromapflege

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

Aufbaukurs

Im Mittelpunkt des Aufbaukurses stehen Erfahrungsaustausch und eine Vertiefung des Themas. Die Haut und ihre Schutzfunktion sind ebenso Inhalt wie die Wirkung weiterer Einzelöle und Original Stadelmann® Aromamischungen. Qualität, Aufnahme und Wirkung von fetten Pflanzenölen und Hydrolaten über die menschliche Haut sowie Anwendungen aus der Praxis der palliativen Pflege bilden den Schwerpunkt.

Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Beantwortung schriftlicher Fragen das Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs Aromatherapie

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 07.10.2024

10:00 – 17:30 Uhr

Dienstag, 08.10.2024

9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 265 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 09.09.2024

Referentin: Birgit Schneider
Krankenschwester, Aromaexpertin,
Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Wir bieten den Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an:
29. – 30.01.2024 (Nr. 9), Anmeldung bis 18.12.2023.



anerkannte Fortbildung

Mit dem Betrieb des stationären Hospizes hat die Stiftung Juliusspital ihr Angebot zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen erweitert.

Ziel ist es, Menschen mit fortgeschrittener, unheilbarer Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung in ihrer schwierigen Situation mit Achtung zu begegnen und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um pflegerische Aspekte, sondern insbesondere auch um spirituelle und psychosoziale Begleitung. Den Gästen und ihren Angehörigen stehen hierzu professionelle wie ehrenamtliche Begleiter zur Seite.

In einem begleitenden Vortrag wird bei der Führung durch die Räume das Hospizkonzept vorgestellt. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmer einen Eindruck von der praktischen Umsetzung.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Dienstag, 08.10.2024
17:30 – 19:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: **Juliusspital Hospiz Würzburg**
Friedrich-Spee-Straße 28
97072 Würzburg

Anmeldung bis: 01.10.2024

Referentin: Sibylla Baumann
Krankenschwester, Hospizleitung
Juliusspital Hospiz Würzburg

Hinweis: Anmeldung bitte nur über die Juliusspital Palliativakademie

Hinweis: Diese Veranstaltung findet auch am 16.04.2024 (Nr. 35) statt, Anmeldung bis 09.04.2024.

Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke

Grundkurs

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. -

Unruhe, Atemnot, Schmerzen und Kältegefühl sind typische Symptome, in denen palliative Pflege häufig ansetzt.

Die Auflagen und die Rhythmischen Einreibungen nach Wegman/Hauschka können dabei entlasten, beleben und beruhigen. Die einfachen und tief wirksamen Behandlungen sind für die lindernde Pflege in allen Einrichtungen geeignet, in denen schwerkranke und sterbende Menschen versorgt werden.

In diesem Seminar werden fünf ausgewählte und bewährte Einreibungen und Wickel ausführlich vorgestellt. Im Mittelpunkt steht neben dem eigenen Erleben und Ausführen der Transfer in die Praxis. Die umfassenden Einsatzmöglichkeiten dieser Auswahl in Verbindung mit pflanzlichen Substanzen werden gemeinsam erarbeitet.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Mittwoch, 09.10.2024
10:00 – 17:30 Uhr

Donnerstag, 10.10.2024
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 275 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.09.2024

Referentin: Theresia Kortenbusch
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen
nach Wegman/Hauschka, Nürtingen

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und Schuhe mit flexibler Sohle mitbringen.

Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka – Praxistag für Fortgeschrittene

An diesem Praxistag besteht für Pflegekräfte und Therapeuten, die mit der Anwendung von Rhythmischen Einreibungen erste Erfahrungen haben, die Möglichkeit ihre Behandlungsqualität zu überprüfen und zu verbessern. Dazu gehören die Auswahl der Einreibung, die eigene flexible Haltung, die Berührungsqualität, die rhythmische Gestaltung und die Indikationsstellung.

Es werden die Einreibungen von Fuß, Schulter und Hand vertieft.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs
„Wickel, Auflagen und Rhythmische
Einreibungen für Schwerkranke“
oder vergleichbare Qualifikation

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Freitag, 11.10.2024
10:00 – 17:30 Uhr

Kosten: 150 € (einschl. Mittagessen und
Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.09.2024

Referentin: Theresia Kortenbusch
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen
nach Wegman/Hauschka, Nürtingen

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und Schuhe mit flexibler Sohle mitbringen.

Eigene Grenzen erkennen – Präsenz und Akzeptanz als Ressource des beruflichen Handelns entdecken

Schwerkranke, sterbende Menschen und deren Angehörige zu begleiten, bedeutet auch, immer wieder mit der Begrenztheit von Ressourcen umzugehen. Begrenzt sind Begleitungsmöglichkeiten, die Zeit, das Personal und die eigene Energie hat auch Grenzen. Wie kann es da gelingen, im Rahmen des Möglichen in der Arbeit und im Kontakt präsent zu sein, sowie motiviert und leistungsfähig zu bleiben?

Eine hilfreiche innere Haltung dabei ist es, die Aufmerksamkeit auf die aktuelle Situation, auf das „Hier und Jetzt“ mit all seinen Chancen und Grenzen zu richten: Was ist jetzt zu tun oder auch zu lassen? Immer wieder neu gilt es die Situationen des Alltags zu gestalten und dabei anzuerkennen bzw. zu akzeptieren, was nicht (mehr) zu ändern ist, sowie wertschätzend im Kontakt mit dem Gegenüber und mit sich selbst zu bleiben. Der bewusste Umgang mit den eigenen Grenzen und die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen oder Zeiten Zugang zu den eigenen Ressourcen zu finden und fürsorglich mit sich selbst umzugehen, sind entscheidend, um körperliche wie auch seelische Gesundheit zu erhalten und berufliche Zufriedenheit zu erleben.

Das praxisorientierte Seminar bietet

- Wahrnehmungsübungen und Reflexionsmodelle, um die eigene Haltung der Präsenz mehr zu schulen
- Anregungen aus der christlichen Spiritualität (Meister Eckhart), die zum Innehalten und zu einer gelassenen Lebenshaltung ermutigen
- die Möglichkeit, Übungen zur achtsamen Selbstfürsorge, die sich aufgrund ihrer Kürze leicht in den Alltag integrieren lassen, kennenzulernen und konkret auszuprobieren

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Dienstag, 15.10.2024
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 150 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 17.09.2024

Referent: Michael Ottl
Diplom-Theologe, systemischer Einzel-,
Paar- und Familientherapeut, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Selbstbestimmung am Lebensende

- In Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle
Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. -

Seit dem Jahr 2009 besteht in der Bundesrepublik Deutschland eine gesetzliche Regelung zu „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“. Zentrale Aussage ist, dass der Patientenwille unabhängig von Art und Stadium einer Krankheit – also auch dann, wenn die Krankheit nicht zwingend zum Tod führt – für die Art und Durchführung einer Behandlung oberste Priorität hat. Vor diesem Hintergrund erscheint es besonders bedeutsam, eine fundierte Aufklärung über die Instrumente „Patientenverfügung“ und „Vorsorgevollmacht“ zu erhalten.

Neben der Information über die Gesetzes- und Rechtslage will der Vortrag besonders folgende Fragen beantworten:

- Wie kann ich eine Patientenverfügung möglichst verständlich und aussagekräftig erstellen?
- Worin besteht der Unterschied zwischen der gesetzlichen Betreuung und der Vorsorgevollmacht?
- Wann ist eine Patientenverfügung wirksam und bindend?
- Was bedeuten die juristischen Rahmenbedingungen für mich persönlich?
- Wie und von wem kann ich mich bei Erstellung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht beraten lassen?
- Welche Bedeutung hat das ab 01.01.2023 geltende Ehegattennotvertretungsrecht?

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Mittwoch, 16.10.2024
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** 10 € (einschl. Unterlagen an der Abendkasse)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 09.10.2024
- Referenten:** Ulrich Rothenbucher
Rechtsanwalt, Würzburg
Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Dieser Vortrag wird auch am Mittwoch, 13.03.2024 (Nr. 24) angeboten, Anmeldung bis 06.03.2024.

Fallseminar Modul 2 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung, Kommunikation und Teamarbeit

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 21.10.2024 bis
Freitag, 25.10.2024

Beginn: Montag, 9:30 Uhr

Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 840 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 19.08.2024

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Dr. med. Heribert Joha
Birgit Müller-Kolbert
alle Juliusospital Würzburg

Referenten: Rainer Beckmann
Dr. phil. Matthias Jelitte
Claudia Kübert-Sponner
Mechthild Ritter
RA Ulrich Rothenbucher

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 26.02. – 01.03.2024 (Nr. 17) durch, Anmeldung bis 18.12.2023.

Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Das „Abschiednehmen“ gehört über eine besonders lange Zeit zum Alltag von Angehörigen Demenzkranker. Dies gilt nicht nur für zu Hause, sondern auch für einen Aufenthalt in einem Krankenhaus oder Heim. Besonders wichtig ist eine gute Kooperation zwischen allen Beteiligten, wenn es in der letzten Lebensphase um wichtige Entscheidungen geht. Es ist eine besondere Herausforderung, sterbende Menschen mit Demenz in ihrem Sinne zu begleiten.

Daher haben der Deutsche Hospiz- und PalliativVerband e. V. und die Deutsche Alzheimer-Gesellschaft e. V. das Curriculum „MIT-GEFÜHLT“ erarbeitet.

Inhalte sind u. a.

- Reflexion der eigenen Haltung und Verhaltensweisen in der Begleitung
- Symptome und Verlauf der Demenzen und deren Auswirkung auf das Erleben
- Verstehen der Situation und der Belastungen von Angehörigen
- gezielter Einsatz verbaler und nonverbaler Kommunikation
- Berücksichtigen des veränderten Hunger- und Durstgefühls
- Einbeziehung palliativpflegerischer und palliativmedizinischer Aspekte

Dieses Seminar vermittelt hilfreiches Wissen und gibt Anregungen, wie demenzkranke Menschen in der letzten Lebensphase angemessen begleitet werden können.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 21.10.2024
10:00 – 17:30 Uhr

Dienstag, 22.10.2024
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 265 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 23.09.2024

Referentin: Maria-Lynn Strömsdörfer
Dipl. Soz. Päd. (FH), Krankenschwester,
HALMA e. V., Würzburg

Klar gesagt – Und trotzdem daneben?

Praktische Hilfestellungen zur Verbesserung der Kommunikation in Beruf und Alltag

Teil 2

Wir kommunizieren immer und zu jeder Zeit, ob wir wollen oder nicht. Und trotzdem geht selten so viel schief wie in der zwischenmenschlichen Kommunikation. Das muss nicht so bleiben: Es gibt Handwerkszeug, Techniken und Möglichkeiten, seine Kommunikation zu verbessern und sich klarer auszudrücken.

Wo kann ich meinen persönlichen Kommunikationsstil verändern? Wie kann ich wichtige Gespräche besser vorbereiten? Was heißt aktives Zuhören? Wo hilft mir die Metakommunikation? Welche Kraft haben Worte? Wie gebe ich konstruktives Feedback? Wie kann ich Handlungsalternativen entwickeln? Diese und weitere Fragen werden im zweiten Teil des dreiteiligen Kommunikationsseminars betrachtet und in Übungen praktisch ausprobiert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Voraussetzung: Teilnahme am Teil 1
„Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Mittwoch, 23.10.2024
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 150 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliuspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 25.09.2024

Leitung: Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Geschäftsführer Inline Internet & Werbeagentur, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ (Teil 1) findet am Mittwoch, 13.03.2024 (Nr. 23) statt, „Klar gesagt – Und fast verstanden!“ (Teil 3) findet im Jahr 2025 statt.

Hinweis: Für Teil 1, 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Palliativmedizin kümmert sich um schwerkranke Menschen, bei denen eine auf Heilung ausgerichtete Behandlung nicht mehr möglich ist. Bei der Betreuung dieser Menschen geht es neben medizinischen und pflegerischen Fragestellungen häufig auch um eine psychosoziale, spirituelle und seelsorgliche Begleitung. Wichtig dabei ist auch die Einbeziehung der Angehörigen.

Nach einem Kurzvortrag in der Palliativakademie wird die Station besichtigt. Dabei wird gezeigt, wie diese Idee umgesetzt wird.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Termin: Donnerstag, 24.10.2024
17:30 – 19:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 17.10.2024

Referenten: Dr. med. Martin Gehring
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und
Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital
Regina Raps
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Gesundheitspädagogin, Stationsleitung
Palliativstationen Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Diese Veranstaltung findet auch am 21.03.2024
(Nr. 31) statt, Anmeldung bis 14.03.2024.

Aromatherapie – Aromapflege

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

Grundkurs

Ätherische Öle sind in der Pflege und Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen ein Weg, das Wohlbefinden zu steigern und Belastendes erträglich zu machen. In diesem Seminar werden zunächst die Welt der Geruchswahrnehmung und die Geheimnisse duftender Pflanzenöle vorgestellt. Die Grundlagen zum bewussten und sinnvollen Umgang mit ätherischen Ölen sowie Informationen zu Qualität, Reinheit und Haltbarkeit der Öle sind weitere Inhalte dieses Seminars. Dazu gehören auch die gesetzlichen Vorgaben zur Herstellung und Anwendung von Produkten aus der Aromatherapie. Die Teilnehmer lernen etwa 10 wichtige ätherische Öle sowie einige Stadelmann®Aromamischungen kennen, die für die palliative Pflege und Behandlung geeignet sind.

Nach der Teilnahme am Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ erhalten die Teilnehmer ein Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Montag, 04.11.2024
10:00 – 17:30 Uhr
Dienstag, 05.11.2024
9:00 – 16:30 Uhr
- Kosten:** 265 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 07.10.2024
- Referentin:** Birgit Schneider
Krankenschwester, Aromaexpertin,
Palliativstation, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Wir bieten den Grundkurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an:
26. – 27.02.2024 (Nr. 18), Anmeldung bis 29.01.2024.



Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin

Aufbaukurs 1

Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmer, die schon Vorkenntnisse in der Anwendung homöopathischer Arzneimittel besitzen oder am Grundkurs „Homöopathie in der Palliativmedizin“ teilgenommen haben. Theorie und Anwendung homöopathischer Arzneien aus dem Grundkurs werden vertieft. Klinische Themen sind verschiedene Zustände von Atemnot, z. B. die terminale Rasselatmung. Weiterhin werden wichtige Mittel bei Entzündungen, Sepsis und Blutungen behandelt sowie Instrumente zur Mittelfindung (Anamnesebogen, Repertorium) besprochen.

Dieses Seminar ist Teil einer dreiteiligen Seminarreihe und Voraussetzung zur Anmeldung zum Aufbaukurs 2.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Voraussetzung:** Teilnahme am Homöopathie Grundkurs oder Vorkenntnisse in Homöopathie (Nachweis)
- Teilnehmerzahl:** max. 20 Personen
- Termin:** Mittwoch, 06.11.2024
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 150 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 09.10.2024
- Referentin:** Dr. med. Johanna Bußmann
Praktische Ärztin, Homöopathie Diplom,
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin – Aufbaukurs 2“ findet 2025 statt.

Was machen Hospizbegleiter konkret?

*Ehrenamtliche des Malteser Hospizdienstes
Würzburg berichten*

In Deutschland gibt es etwa 1.500 ambulante Hospizdienste. Diese unterstützen, beraten und begleiten chronisch schwerkranke Kinder und Jugendliche, Menschen mit schwerer und fortgeschrittener Erkrankung und sterbende Menschen, deren Familien, Freunde und weitere Angehörige. Der Deutsche Hospiz- und Palliativverband e. V. (DHPV) zählt ungefähr 100.000 Begleiter und Begleiterinnen, die sich ehrenamtlich um schwerkranke Menschen und die Angehörigen kümmern. Der Malteser Hilfsdienst e. V. bietet bundesweit und auch in Unterfranken diese ehrenamtliche Unterstützung an.

Die ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter kommen dort hin wo die Menschen derzeit leben: zu Hause, in der Pflegeeinrichtung oder im Krankenhaus.

In diesem Vortrag geht es um die folgenden Punkte:

- Was macht ein ambulanter Hospizdienst?
- Wovon sprechen wir, wenn wir von Begleitung sprechen?
- Wie unterscheidet sich die Hospizbegleitung von anderen Formen der Betreuung?
- An wen können sich schwerkranke Menschen und deren Angehörige wenden?

In diesem Vortrag werden die Fragen beantwortet und durch Berichte von erfahrenen Hospizbegleiterinnen des Malteser Hospizdienstes Würzburg vertieft.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Donnerstag, 07.11.2024
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 31.10.2024

Referentinnen: Christine Freitag
Kordinatorin Malteser Hospizdienst
Würzburg
Ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen des
Malteser Hospizdienstes Würzburg

Refresher

In vielfältiger Weise hat sich gezeigt, dass schwerstkranke und sterbende Menschen von der atemorientierten Begleitung sehr profitieren können und dankbar dafür sind. In den Fortbildungskursen „Palliative Atemtherapie“ wurden wesentliche Kenntnisse dazu vermittelt und Anwendungsmöglichkeiten erprobt.

Im Refresher-Kurs sollen diese aufgefrischt und vertiefend geübt werden. Dabei wird auch die eigene Erfahrung mit dem Atem wieder Raum haben, die ja unabdingbar Voraussetzung dafür ist, einem Menschen über den Atem zu begegnen. Darüber hinaus wird es Zeit geben, Fragen und Fälle aus der Praxis einzubringen und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmern auszutauschen.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme an Palliative Atemtherapie Teil 1 – 3

Teilnehmerzahl: max. 14 Personen

Termin: Freitag, 08.11.2024
16:00 – 19:15 Uhr

Samstag, 09.11.2024
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 185 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.10.2024

Referentin: Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Zu Hause sterben – Möglichkeiten und Grenzen

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Eine Mitarbeiterin aus der Notaufnahme ruft auf der Intensivstation an: „Wir suchen ein Bett für eine schwerkranke Patientin, sie wurde gerade mit dem Rettungsdienst eingewiesen. Allerdings war angeblich im Vorfeld vereinbart worden, dass sie zu Hause sterben möchte – sie hatte sich das gewünscht.“

Das gewünschte „Sterben zu Hause“ stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Letztlich versterben die meisten Menschen in einer stationären Einrichtung.

- Weshalb ist es so schwer, die letzten Tage und Stunden im häuslichen Umfeld zu verbringen?
- Gibt es den „friedlichen Tod“ zu Hause nicht? Oder nicht mehr?
- Wieso driften Wunsch und tatsächlicher Sterbeort so oft auseinander?

Nach einem Blick auf wiederkehrende Situationen und Gegebenheiten soll es darum gehen, was erforderlich ist, damit das Sterben – wo auch immer – für alle Beteiligten angemessen und ertragbar gelingen kann.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Seelsorger, Therapeuten, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 13.11.2024
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 06.11.2024

Referent: Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) in der palliativmedizinischen Behandlung und Betreuung

Neurologische Krankheitsbilder spielen in der Palliativmedizin zunehmend eine Rolle und führen immer wieder zu herausfordernden Situationen. Dazu zählt auch die Amyotrophe Lateralsklerose (ALS). Die Symptomlast und der Behandlungsverlauf präsentieren sich oft anders als bei onkologischen Patienten. Die Mitbegleitung von Angehörigen und Fragen der Vorausverfügung erfordern ebenfalls ein besonderes Vorgehen.

In diesem Seminar wird das Krankheitsbild ALS unter palliativmedizinischen Gesichtspunkten betrachtet. Praktische Fragestellungen rund um die Behandlung dieser neuropalliativen Patienten werden anhand ausgewählter Beispiele aufgegriffen, diskutiert und nach Möglichkeit beantwortet.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 18.11.2024
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 150 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 21.10.2024

Referentin: Prof. Dr. med. Heidrun Golla
Fachärztin für Neurologie, Zusatz-
bezeichnung Palliativmedizin,
Universitätsklinik Köln

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Organisationsethik und Qualitätssicherung der Ethikberatung in Einrichtungen

Teil-Modul für die Zertifizierung zum „Kordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen“ (AEM, K2)

Dieses Seminar baut auf den Grundkurs „Ethikberatung im Gesundheitswesen“ auf und ist ein Modul für die Anerkennung zum „Kordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen“ der AEM (Akademie für Ethik in der Medizin, Göttingen). Dabei geht es um die eigenständige und eigenverantwortliche Koordination der verschiedenen Aufgaben der Ethikberatung (Fallberatung, Leitlinien, Fortbildungen).

Folgende Themen werden vertieft:

- Ziele und Struktur von Organisationsethik
- Organisationsentwicklung unter ethischen Gesichtspunkten
- Die Rolle von Ethikkomitees in den Einrichtungen des Gesundheitswesens
- Koordination von Aufgaben der Ethikberatung und Vernetzung
- Führung von Ethikkomitees, Herausforderungen und Chancen
- Entwicklung, Optimierung und Sicherung ethischer Strukturen und Prozesse in Einrichtungen
- Strukturierte Diskussion eigener Beratungen und Evaluation von Ethikberatung

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in der Implementierung und Organisation von z. B. Ethikkomitees, Leitlinien und Fallberatungen zu unterstützen und die Möglichkeit zur Reflexion eigener Erfahrungen zu bieten.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger, Therapeuten

Voraussetzung: Teilnahme an „Ethikberatung im Gesundheitswesen“

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 18.11.2024
11:30 – 18:30 Uhr

Dienstag, 19.11.2024
9:00 – 15:45 Uhr

Kosten: 345 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 21.10.2024

Referent: Dr. phil. Uwe Fahr
Trainer für Ethikberatung (AEM, K3),
Mitglied der Akademie für Ethik in der
Medizin (AEM Göttingen); Supervisor;
Erlangen

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 15 Punkte anrechenbar.

Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln

Das Wissen um den nahenden Tod konfrontiert den sterbenden Menschen mit einer Situation, die er so noch nie erlebt hat. Bereits die Diagnosestellung einer lebensverkürzenden Erkrankung führt zu einer Veränderung des Menschen. So ist es nicht verwunderlich, dass diese Patienten mit Symptomen wie Angst, Stimmungsschwankungen und Rückzug reagieren können.

Aber auch die Erkrankung und deren Therapie selbst führen zu psychiatrischen Symptomen wie Unruhe, Verwirrtheit und z. T. Aggressivität, was das ganze betreuende Team vor größere Herausforderungen stellt.

Im Seminar soll praxisnah zunächst ein Überblick über die wichtigsten psychiatrischen Symptome in der Palliativmedizin gegeben werden, um dann gemeinsam sinnvolle Therapieansätze zu erarbeiten. Dabei wird sowohl der pharmakologische als auch der psychosozial-pflegerische Aspekt in der Begleitung ausführlich zur Sprache kommen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Dienstag, 19.11.2024
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 150 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 22.10.2024
- Referent:** Dr. med. Ulrich Krüninger
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
mit Zusatzweiterbildung Palliativmedizin,
Deggendorf; Geschäftsführer des Hospizes
St. Ursula, Niederalteich

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Umgang mit Belastungen in „Palliative Care“

Die Arbeit im Palliativbereich, die durch die ständige Konfrontation mit Sterben und Tod gekennzeichnet ist, stellt hohe Anforderungen an die psychische Belastbarkeit der Mitarbeiter. Ein gut kommunizierendes Team sowie die Fähigkeit der Resilienz stellen zwei wichtige Ressourcen dar, die die Mitarbeiter vor Überlastung schützen können. Bei einem Mangel an Ressourcen sowie fehlenden Kompensationsmöglichkeiten können sich ernstzunehmende Gesundheitsfolgen wie die „Compassion Fatigue“ oder ein Burnout entwickeln. Um diesen vorzubeugen werden in der S3-Leitlinie „Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung“ eine kontinuierliche Reflexion der Arbeit im Rahmen von Supervision sowie Fort- und Weiterbildungsangebote empfohlen. Darüber hinaus scheint sich das Praktizieren von Selbstfürsorge und Mitgefühl nicht nur positiv auf die einzelnen Mitarbeitenden und das Team als Ganzes auszuwirken, sondern auch auf die Betreuung der Patienten. Nicht zuletzt sollte daher die Etablierung einer entsprechenden Kultur auch von institutioneller Seite aus unterstützt werden.

Im Seminar geht es neben theoretischen Aspekten auch um Impulse für die praktischen Umsetzung.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Psychosoziale Berufe, Therapeuten
- Teilnehmerzahl:** max. 16 Personen
- Termin:** Mittwoch, 20.11.2024
9:30 – 17:00 Uhr
- Kosten:** 150 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 23.10.2024
- Referentin:** Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Diplom-Psychologin, Gerontologin,
Psychoonkologin, Interdisziplinäres Zentrum
Palliativmedizin, Universitätsklinikum
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel?

Fallorientierte Übungen zur Ethikberatung

Ein Dilemma heutiger Medizin bezüglich lebenserhaltender Therapie besteht darin, dass eine zunächst akut notwendig gewordene, sinnvolle medizinische Maßnahme ihre Sinnhaftigkeit – oft in einem schleichenden Prozess – zu verlieren scheint.

Das typische Kennzeichen solcher Situationen ist eine oft als beklemmend empfundene Unsicherheit über die weitere Vorgehensweise. Es stellt sich die Frage nach einem unterstützenden, tragfähigen Konzept. Patientenverfügungen können eine Hilfe sein, sind aber oft nicht auf die aktuelle Situation anwendbar. Selbst wenn die Entscheidung zur Therapiebegrenzung getroffen wurde, bleibt die Frage danach, wie dies konkret gestaltet werden kann. Ethische Fallbesprechungen versuchen, Wege aus der Sackgasse aufzuzeigen.

Es werden, nach einführenden Basisinformationen und Begriffsdefinitionen, Beratung und Moderation an Fällen geübt, reflektiert und unter Einbeziehung normativer Gesichtspunkte und zugrunde liegender Haltungen und Werte diskutiert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Donnerstag, 21.11.2024
17:00 – 20:15 Uhr

Freitag, 22.11.2024
9:00 – 15:00 Uhr

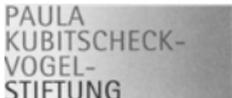
Kosten: 90 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.10.2024

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee, Universitäts-
klinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 9 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:  PAULA
KUBITSCHECK-
VOGEL-
STIFTUNG

Was mich trägt und hält

Achtsam und ganzheitlich den eigenen Grenzen und Ressourcen auf der Spur

Mit Körper, Geist und Seele gehen wir entlang einer jahrhundertalten Weisheitslehre (Franz von Assisi und Bonaventura) und entdecken in kreativen Übungen Möglichkeiten, lebendig zu sein. Es geht nicht um eine theoretische Auseinandersetzung, sondern vielmehr um den feinfühligsten Umgang mit der eigenen Person und dem Gegenüber.

Wie kann ich Zugänge zur eigenen, inneren Lebendigkeit finden? Wo spüre ich meine Wurzeln, die mich tragen und halten? Wie finde ich Zugang zu eigenen Kraftquellen?

Im Seminar wird mit Methoden der körperlichen Erfahrung, mit Tanz und Bewegung, mit Malen, Austausch und Begegnungen diesen Fragen kreativ nachgegangen.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Hospizbegleiter, Sozialarbeiter, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 22.11.2024
10:30 – 19:00 Uhr

Samstag, 23.11.2024
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 265 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.10.2024

Referenten: Bernadette Raischl
Diplom-Psychologin, Supervisorin,
Tanztherapeutin, Krankenschwester
Sepp Raischl
Diplom-Theologe, Dipl. Soz. Päd. (FH),
Leiter des Christophorus-Hauses in München
beide Dachau

Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ 2024/2026

Ausgehend vom interdisziplinären Grundgedanken von „Palliative Care“ werden in dieser Weiterbildung fachübergreifend wichtige Themen vertieft, wobei Fragestellungen aus dem Praxisbereich der Teilnehmer mit integriert werden. Durch das gemeinsame Bearbeiten von Themen aus dem Bereich von „Palliative Care“ wird der Teamgedanke verankert und ein Modell für die tägliche Arbeit erfahrbar. Über die Reflexion der eigenen Arbeit und den fachlichen Austausch sollen die Handlungs- und Fachkompetenzen weiter entwickelt werden.

Die Weiterbildung umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.) und kann nur komplett gebucht werden. Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

Inhalte sind u. a.:

- Ethische Entscheidungsfindung
- Kommunikation
- Trauer
- Spezielle Fragen der Symptomkontrolle
- Fallbesprechungen
- Team- und Selbstpflege
- Strukturelle Rahmenbedingungen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: **Teil 1:** 25. – 29.11.2024

Teil 2 und 3: Frühjahr und Herbst 2025

Teil 4: Frühjahr 2026

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr

Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 680 € je Kurswoche (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliuspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 22.07.2024

Leitung: Dr. med. Thorsten von Gazali,
Facharzt für Allgemeinmedizin und
Anästhesie, Palliativmedizin, Manuelle
Medizin, Linsengericht
Burkard Brehm
Diplom-Pflegewirt (FH), zertifizierter Kurs-
leiter (DGP), Juliuspital Palliativakademie,
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Neuerungen im Betreuungsrecht

Das Betreuungsrecht hat für Gesundheitsberufe erhebliche Bedeutung. Die Veranstaltung zielt darauf ab, Angehörigen von Gesundheitsberufen mehr Sicherheit im Umgang mit dem Thema Betreuung zu geben, aber auch konkrete Fragen zu klären und zu vertiefen.

Unter anderem können folgende Themen behandelt werden:

- Welche genaue rechtliche Funktion haben Betreuer oder Bevollmächtigter?
- Was hat es mit dem Ehegattennotvertretungsrecht ab 01.01.2023 auf sich?
- Ab 01.01.2023 ist nicht mehr das Wohl des Patienten, sondern sind seine Wünsche maßgeblich.
- In welchen Fällen kann der Betreuer nicht alleine entscheiden, sondern muss das Betreuungsgericht einschalten?

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 27.11.2024
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliuspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 20.11.2024

Referent: Ulrich Rothenbacher
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht
und Fachanwalt für Familienrecht, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden und ist als Fallseminar aufgebaut. Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem unter Supervision im Kollegenkreis komplexe Fragestellungen aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmer bearbeitet werden. Das von jedem Teilnehmer eingereichte Fallbeispiel bildet die Arbeitsgrundlage dieser Seminarwoche.

Folgende Themen werden u. a. besprochen:

- Die Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen, auch durch komplementäre Verfahren
- Palliative Sedierung
- Fatigue
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Kunsttherapie
- Ethische Fragestellungen

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“, Fallseminar Modul 1 und 2

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 02.12.2024 bis
Freitag, 06.12.2024
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 840 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 09.09.2024

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Dr. med. Heribert Joha
Birgit Müller-Kolbert
alle Juliusspital Würzburg

Referenten: Dr. med. Irene Marx
Dr. med. Thorsten von Gazali
Petra Sauermann
Bettina Wehner

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 22. – 26.04.2024 (Nr. 39) durch, Anmeldung bis 05.02.2024.

Termine der Aufbauseminare (geschlossene Gruppen)

Ärzte

Aufbauseminar Palliativmedizin:

| | | |
|-------------------------|------------------------|---------|
| Modul 3 2006;2007;2008: | 02. - 03. Februar 2024 | Nr. 141 |
| Modul 3 2011;2012: | 19. - 20. Januar 2024 | Nr. 140 |
| Modul 3 2015: | 07. - 08. März 2024 | Nr. 142 |

Pflegekräfte

Palliative Care „Plus“:

| | | |
|---|-------------------------|---------|
| Kurs 01/02; 02/03; 03/04: | 09. - 10. Januar 2024 | Nr. 110 |
| Kurs 05/06; 06/07 + Z; 07/08; 09/10 + Z; 10/11 + Z; 08/09 Car.; 11/12 Car.: | 22. - 23. Februar 2024 | Nr. 115 |
| Kurs 08/09 + Z; 11/12 + Z; + 12/13 Z: | 15. - 16. Januar 2024 | Nr. 111 |
| Kurs 12/13 + 13/14 A + B + C: | 22. - 23. April 2024 | Nr. 118 |
| Kurs 14/15 A + B + 15/16 A + B: | 29. - 30. April 2024 | Nr. 119 |
| Kurs 16/17 A + B: | 13. - 14. Juni 2024 | Nr. 122 |
| Kurs 17/18 A + B: | 11. - 12. März 2024 | Nr. 116 |
| Kurs 18/19 A + B: | 18. - 19. April 2024 | Nr. 117 |
| Kurs 19/20 A + B: | 02. - 03. Mai 2024 | Nr. 120 |
| Kurs 20/21 A: | 01. - 02. Februar 2024 | Nr. 114 |
| Kurs 20/21 B + C: | 28. - 29. November 2024 | Nr. 124 |
| Kurs 21/22 A: | 18. - 19. Januar 2024 | Nr. 112 |
| Kurs 21/22 B + C: | 06. - 07. Mai 2024 | Nr. 121 |
| Kurs 22/23 A: | 22. - 23. Januar 2024 | Nr. 113 |
| Kurs 22/23 C: | 27. - 28. Juni 2024 | Nr. 123 |

Termine der Aufbauseminare (geschlossene Gruppen)

„Multiprofessionell“

Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“:

| | | |
|--|-----------------------------|---------|
| Refresher 10/12; 11/13; 12/14; 13/15: | 19. - 21. Februar 2024 | Nr. 131 |
| Refresher 14/16; 15/17; 17/19; 18/20: | 28. Februar - 01. März 2024 | Nr. 132 |
| Refresher 16/18: | 05. - 07. Februar 2024 | Nr. 130 |
| Refresher 19/21; 20/22 | 04. - 06. März 2024 | Nr. 133 |
| Refresher 21/23: | 08. - 09. April 2024 | Nr. 134 |

Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

| | | |
|--|---------------------|---------|
| Aufbautage 15/16; 16/17; 17/18; 18/19; 19/20: | 08. - 09. Juli 2024 | Nr. 125 |
|--|---------------------|---------|

Ethik

| | | |
|--|-------------------------|--------|
| Fallberatung, Praxisbegleitung und Refresher: | 15. - 16. Juli 2024 | Nr. 92 |
| Fallberatung, Praxisbegleitung und Refresher: | 11. - 12. November 2024 | Nr. 93 |

Gesprächsbegleiter (BVP)

| | | |
|----------------|-------------------|--------|
| Plenartreffen: | 12. Januar 2024 | Nr. 90 |
| Plenartreffen: | 08. November 2024 | Nr. 91 |

Referenten und Referentinnen

Brigitte Amend

Personal- und Organisationsentwicklerin, Agentur „Training. Ideen. Personen. Service“, Würzburg

Sibylla Baumann,

Krankenschwester, Hospizleitung Juliusospital Hospiz Würzburg

Rainer Beckmann

Richter, Würzburg; Lehrbeauftragter für Medizinrecht an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

Dr. theol. Armin Bettinger

Pastoralreferent, Supervisor, Organisationsberater und Coach, Domschule Würzburg

PD Dr. med. Elmar-Marc Brede

Facharzt für Anästhesie, Würzburg

Burkard Brehm

Diplom-Pflegewirt (FH), zertifizierter Kursleiter (DGP) Juliusospital Palliativakademie, Würzburg

Dr. med. Johanna Bußmann

Praktische Ärztin, Homöopathie Diplom, Würzburg

Prof. Dr. theol. Ernst Engelke

Diplom-Psychologe, Würzburg

Wolfgang Engert

Diplom-Theologe, Hospizverein Würzburg e. V.

Dr. phil. Uwe Fahr

Trainer für Ethikberatung (AEM,K3), Mitglied der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM Göttingen); Supervisor; Erlangen

Karl-Heinz Feldmann

Klinikseelsorger, Supervisor, Breisach

Almuth Feser

Diplom-Musiktherapeutin, Würzburg

Evelyn Franke

Heilpädagogin, Diakonie Stetten e. V., Kernen

Christine Freitag

Koordinatorin Malteser Hospizdienst Würzburg

Dr. med. Thorsten von Gazali

Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesie, Palliativmedizin, Manuelle Medizin, Linsengericht

Dr. med. Martin Gehring

Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusospital

Referenten und Referentinnen

Prof. Dr. med. Heidrun **Golla**

Fachärztin für Neurologie, Zusatzbezeichnung Palliativmedizin, Universitätsklinik Köln

Ralf **Holzinger**

Diplom-Pflegewirt (FH), Wundexperte ICW®, Stationsleiter Palliativstation, Krankenhaus St. Josef, Schweinfurt

Susanne **Holzmann**

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kinaesthetics-Trainerin, Schweinfurt

Denise **Horwath**

Altenpflegerin, zertifizierte Trainerin für Gesprächsbegleiter nach ACP-Deutschland, Tauberbischofsheim

Birgit Aurelia **Janetzky**

Diplom-Theologin, Trauerrednerin, Autorin, Heuweiler

Dr. phil. Matthias **Jelitte**

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Kempten

Dr. phil. Elisabeth **Jentschke**

Diplom-Psychologin, Gerontologin, Psychoonkologin, Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin, Universitätsklinikum Würzburg

Dr. med. Heribert **Joha**

Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Volker **Kleinhenz**

Diplom-Psychologe, Krankenpfleger, Stellvertr. Leiter der Juliusspital Palliativakademie, zertifizierter Kursleiter (DGP),

Dr. med. Iris **Kocher**

Oberärztin, Bezirkskrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, Lohr

Prof. Dr. phil. Helen **Kohlen**

Gesundheits- und Sozialwissenschaftlerin, Fachhochschule Vorarlberg und Universität Bremen; zertifizierte Trainerin für Ethikberatung im Gesundheitswesen (AEM, K3), Bremen

Theresia **Kortenbusch**

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka, Nürtingen

Dr. med. Christian **Krümpel**

Oberarzt der Klinik für Anästhesie & Operative Intensivmedizin/Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Dr. med. Ulrich **Krüniger**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Deggendorf

Referenten und Referentinnen

Claudia Kübert-Sponner

Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort
Juliuspital; zertifizierte Kursleiterin (DGP)

Dr. med. Joachim Lentzkow

Facharzt für Allgemeinmedizin, Notfallmedizin, Palliativ-
medizin, Goldbach

Dr. med. Claudia Löffler

Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie,
Universitätsklinikum Würzburg, Bereich für komplementäre
Onkologie und integrative Medizin

Silvia Mader

Dipl. Soz. Päd. (FH), Traumaberaterin, Trauerbegleiterin,
Kaufbeuren

Dr. med. Irene Marx

Fachärztin für Urologie, PalliativTeam Frankfurt

Ursula Memhardt

Leitende Koordinatorin, Hospizverein Rothenburg ob der
Tauber e. V.

Rainer Mittelstädt

Dipl.-Kommunikationsdesigner, Systemischer Business Coach,
Geschäftsführer Inline Internet & Werbeagentur, Würzburg

Birgit Müller-Kolbert

Lehrerin für Pflegeberufe, Erwachsenenbildung (M.A.),
Stiftung Juliuspital Würzburg

Ute Neumeister

Leitende Koordinatorin, Hospiz Verein Neustadt a. d. Aisch

Michael Ottl

Diplom-Theologe, systemischer Therapeut, Familientherapeut,
Würzburg

Bernadette Raischl

Diplom-Psychologin, Supervisorin, Tanztherapeutin, Kranken-
schwester, Dachau

Sepp Raischl

Diplom-Theologe, Dipl. Soz. Päd. (FH),
Christophorus Hospiz Verein e. V., München

Regina Raps

Krankenschwester, Gesundheitspädagogin, Stationsleitung
Palliativstationen, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Julius-
pital

Mechthild Ritter

Diplom-Pädagogin, Krankenhausseelsorgerin auf der Station
„Regenbogen“ (Kinderonkologie), Universitätsklinikum
Würzburg

Referenten und Referentinnen

Dr. med. Susanne **Röder**
Chefärztin der Abteilung für Palliativmedizin am Krankenhaus
St. Josef, Schweinfurt

Ulrich **Rothenbucher**
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht und Fachanwalt
für Familienrecht, Würzburg

Petra **Sauermann**
Maltherapeutin, Künstlerin, Dipl. Ing. Innenarchitektin,
Würzburg

Dr. med. Rainer **Schäfer**
ehem. Chefarzt der Klinik für Anästhesie, operative Intensiv-
medizin und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusospital

Prof. Dr. med. Michael **Schmidt**
Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Birgit **Schneider**
Krankenschwester, Aromaexpertin, Palliativstation, Klinikum
Würzburg Mitte, Standort Juliusospital

Günter **Schuhmann**
Lehrer für Pflegeberufe, Betriebswirt Sozialwesen, zertifizierter
Kursleiter (DGP), Leiter der Juliusospital Palliativakademie,
Würzburg

Gabriele **Schuster**
Diplom-Psychologin, Auditorin, Klinische Risikomanagerin,
Würzburg

Dr. theol. Martin **Schwab**
Organisationsberater und Supervisor,
Agentur „Training.Ideen.Personen.Service“, Würzburg

Monika **Spath**
Kordinatorin, Hospiz- und Palliativdienst Malteser Hospiz-
dienst e. V., Schweinfurt

Elisabeth **Steinwachs**
Krankenschwester, Brückenteam des Hospizvereins Würzburg
e. V. der Palliativstation am Klinikum Würzburg Mitte, Standort
Juliusospital

Gertrud **Ströbele**
Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin, München

Maria-Lynn **Strömsdörfer**
Dipl. Soz. Päd. (FH), Krankenschwester, HALMA e. V.,
Würzburg

Bernhard **Stühler**
Klinik- und Altenheimseelsorger, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusospital

Referenten und Referentinnen

PD Dr. med. Jan **Stumpner**

Chefarzt der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Dr. med. Marita **Wallmann**

Fachärztin für Anästhesie, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Bettina **Wehner**

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Würzburg

Prof. Dr. med. Florian **Weißinger**

Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie, Stammzelltransplantation und Palliativmedizin, Evangelisches Klinikum Bethel, Bielefeld

Ute **Wender-Ballweg**

Dipl.Soz.Päd. (FH), Trauerbegleiterin, München

Friederike **Zeining**

Atemtherapeutin, München

Mario **Zoll**

Diplom-Psychologe, Psychoonkologischer Dienst, Universitätsklinikum Würzburg

Verbund der bayerischen Hospiz- und Palliativakademien

Die Juliusspital Palliativakademie Würzburg arbeitet mit den bayerischen Hospiz- und Palliativakademien zusammen. Programme können bei der jeweiligen Einrichtung direkt angefordert werden.

Hospiz-Akademie Bamberg gGmbH

Lobenhofferstraße 10
96049 Bamberg
Telefon: 0951 955 07 22
Telefax: 0951 955 07 25
E-Mail: kontakt@hospiz-akademie.de
Internet: www.hospiz-akademie.de

LMU Klinikum
Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin,
Christophorus Akademie für Palliativmedizin,
Palliativpflege und Hospizarbeit
Marchioninstr. 15
81377 München
Telefon: 089 4400-77930
Telefax: 089 4400-77939
E-Mail: christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de
Internet: www.christophorus-akademie.de

Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH

Deutschherrnstraße 15-19
Haus D, 4. Stock
90429 Nürnberg
Telefon: 0911 89 1205 30
Telefax: 0911 89 1205 38
E-Mail: info@hospizakademie-nuernberg.de
Internet: www.hospizakademie-nuernberg.de

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Anmeldungen für Vorträge und Führungen sind schriftlich oder telefonisch möglich (Tel. 0931 393-2281 oder -2285) und werden nicht bestätigt. Anmeldungen für alle anderen Veranstaltungen erbitten wir grundsätzlich schriftlich oder in Textform (Brief, E-Mail oder per Fax) oder über unsere Homepage (www.palliativakademie.de/Programmkalender). Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Eine möglichst frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Teilnahmegebühr für Seminare

Die Rechnungsstellung erfolgt **vor** der Veranstaltung. Die Teilnahmegebühr ist zum in der Rechnung genannten Termin fristgerecht zur Zahlung fällig und unter Angabe der Rechnungsnummer auf folgendes Konto zu überweisen:

Commerzbank Würzburg
IBAN: DE48 7904 0047 0694 8186 00
BIC: COBADEFFXXX

Rücktrittsrecht

Die Absage der Teilnahme ist ausschließlich schriftlich oder in Textform (Brief, E-Mail oder per Fax) möglich. Bei Abmeldung bis zum Anmeldeschluss entstehen Ihnen keine Kosten. Bei späterer Absage wird ein Einbehalt des Rechnungsbetrages beziehungsweise eine Ausfallforderung wie folgt fällig:

- bis 14 Tage vor Seminarbeginn 30 % der Teilnahmegebühren für das Seminar
- danach 80 % der Teilnahmegebühren für das Seminar.

Besteht die Möglichkeit, den Platz des absagenden Teilnehmers durch einen Nachrücker aus einer eventuell vorhandenen Warteliste der Akademie nachzubesetzen oder wird vom absagenden Teilnehmer ein Ersatzteilnehmer benannt, der an Stelle des absagenden Teilnehmers an der Veranstaltung teilnimmt, entsteht für den absagenden Teilnehmer dennoch eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 €, die entweder vom Rechnungsbetrag einbehalten oder durch neue Rechnungsstellung geltend gemacht wird.

Dem Teilnehmer bleibt in jedem Fall die Möglichkeit erhalten, nachzuweisen, dass ein geringerer Schaden beziehungsweise kein Schaden entstanden ist.

Etwas anderes kann auch nicht mündlich vereinbart werden.

Veranstaltungsausfall

Ist die Durchführung einer Veranstaltung wegen einer zu geringen Beteiligung, Ausfall des Referenten oder sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse nicht möglich, erfolgt rechtzeitige Benachrichtigung sowie die Erstattung der Teilnahmegebühr in voller Höhe. Darüber hinausgehende Kosten wie z. B. Fahrtkosten, Übernachtungskosten o.ä. werden nicht erstattet.

Teilnahmebedingungen

Haftung

Bei kurzfristiger Absage der Veranstaltung aufgrund von Umständen, die der Veranstalter nicht zu vertreten hat, übernimmt dieser keine Haftung für die dem einzelnen Teilnehmer entstandenen Kosten.

Auskünfte zu den Veranstaltungen

Auskünfte zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie in unserem Sekretariat telefonisch unter 0931 393-2281 oder -2285, Montag bis Donnerstag von 8:00 – 16:00 Uhr, Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr. Außerhalb der Sprechzeiten ist die Akademie per Fax und per E-Mail erreichbar.

Teilnahmebescheinigung

Nach Abschluss der Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Übernachtung

Ein Übernachtungsverzeichnis mit vergünstigten Angeboten für Teilnehmer der Palliativakademie fügen wir bei Übersendung der Anmeldebestätigung bei.

Hinweis

Etwaige Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Datenschutz

Die personenbezogenen Daten werden zum Zweck der Seminarverwaltung und -durchführung verarbeitet und ggf. an die erforderlichen Personen (z. B. Referenten) weitergeleitet. Ihre Daten werden gemäß den datenschutzrechtlichen Vorschriften verarbeitet. Sofern die Verarbeitung der Daten auf einer Einwilligung beruht, kann diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Weitere Informationen zur Verarbeitung finden Sie unter „Datenschutz“ im Jahresprogramm oder unter www.palliativakademie.de.

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an:

Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19
97070 Würzburg

Bei einer Dienstleistung erlischt Ihr Widerrufsrecht vorzeitig, wenn Ihr Vertragspartner mit der Ausführung der Dienstleistung mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder Sie diese selbst veranlasst haben. Widerrufsfolgen: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren.

Information über die Erhebung personenbezogener Daten nach Art. 13, 14 DSGVO

Nach den geltenden Datenschutzgesetzen sind wir, Juliusspital Palliativakademie, verpflichtet, Sie über die Erhebung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten bei Anmeldung für eine unserer Veranstaltungen zu informieren.

Verantwortlicher

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DS-GVO ist

Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Tel. 0931 393-2281, Fax 0931 393-2282

Homepage: www.palliativakademie.de
E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de

Leitung: Günter Schuhmann

Datenschutzbeauftragter

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter der oben genannten Adresse.

Hintergrund und Zweck der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Im Folgenden informieren wir Sie, auf welcher Rechtsgrundlage wir Ihre Daten verarbeiten.

Wenn Sie sich für Veranstaltungen anmelden, werden nur die für die Durchführung der Veranstaltung erforderlichen Daten (Vor-/Nachname, ggf. Titel, E-Mail-Adresse, Telefon-/Faxnummer, Adresse, ggf. berufliche Tätigkeit und Angaben zum Arbeitgeber bzw. zur Rechnungsadresse, falls hierüber eine Abrechnung erfolgen soll) erhoben. Ihre personenbezogenen Daten werden von der Juliusspital Palliativakademie und deren Kooperationspartner ausschließlich zur Abwicklung der veranstaltungsrelevanten Vorgänge verwendet. Die Verarbeitung von Daten erfolgt gem. Art. 6 Abs. 1 b DSGVO zur Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, die auf Grundlage Ihrer Anfrage erfolgen. Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich im Einzelnen nach der konkreten Vertragsbeziehung oder der konkreten Beauftragung durch Sie. Veranstaltungsrelevante Vorgänge sind Anmeldung, Anmeldebestätigung, Änderungsmitteilungen für die geplante Veranstaltung und die Rechnungsstellung. Darüber hinaus werden Ihre Daten ggf. an den Referenten/ die Referentin weitergegeben, sofern es zur Vertragserfüllung erforderlich ist.

Ohne die Bereitstellung dieser personenbezogenen Daten ist die Erfüllung unserer Vertragspflichten, insbesondere die ordnungsgemäße Durchführung und Abrechnung, unmöglich.

Sie sind vertraglich verpflichtet, die vorstehenden personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen.

Unser Interesse an der jeweiligen Verarbeitung ergibt sich aus den jeweiligen Zwecken und ist im Übrigen wirtschaftlicher Natur (effiziente Aufgabenerfüllung, Vertrieb, Vermeidung von Rechtsrisiken). Soweit es der konkrete Zweck gestattet, verarbeiten wir Ihre Daten pseudonymisiert oder anonymisiert.

Folgende Daten werden darüber hinaus für folgende Zwecke erhoben und verarbeitet

Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten. Dies erfolgt u. a. zu Zwecken der allgemeinen Geschäftssteuerung, Weiterentwicklung von Dienstleistungen, Bedarfsanalyse der Nutzung unserer Produkte, Dienstleistungen und Websites zwecks direkter Kundenansprache, zur Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten und Übermittlung von Daten innerhalb der Stiftung Juliusspital, sofern es für die Abwicklung der jeweiligen Geschäftsbeziehung erforderlich ist. Handelt es sich um Vorträge, wird Ihr Name für die interne Statistik verwendet, diese Daten werden nicht weitergegeben. Bei Seminaren, werden der Name, Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer (Pflichtangaben) zur Bearbeitung ihrer Anmeldung in unserem Teilnehmerverwaltungsprogramm gespeichert. Zudem verarbeiten wir ihre Berufsbezeichnung (Pflichtangabe) zum Abgleich der Zielgruppe. Für den Fall, dass Ihr Arbeitgeber die Rechnung übernimmt, benötigen wir Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail (Pflichtangaben) Ihres Arbeitgebers zur Rechnungsstellung. In Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltung oder des Seminars, insbesondere bei Seminaren ab 40 Unterrichtseinheiten, erheben und verarbeiten wir darüber hinaus zusätzliche Angaben, sofern diese für die Zweckerfüllung und Durchführung der jeweiligen Veranstaltung oder des Seminars erforderlich sind. Dies umfasst u. a. z. B. Angaben zu Teilnahmemotivation, absolvierte relevante Vorkurse, Angaben zur Berufserfahrung und Ihrem Werdegang, Praxisbezug zur Betreuung Sterbender oder persönliche Verlusterfahrungen. Die unter diesem Punkt genannten Daten werden in einem Fragebogen erhoben und nicht elektronisch verarbeitet.

Alle darüberhinausgehenden Angaben sind freiwillig. Ihre personenbezogenen Angaben werden von der Juliusspital Palliativakademie und deren Kooperationspartnern nur mit Ihrer Zustimmung dazu verwendet, um Sie über zukünftige Veranstaltungen zu informieren. Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke erteilt haben, ist die jeweilige Einwilligung

Rechtsgrundlage für die dort genannte Verarbeitung. Ihre Einwilligung dient als Rechtsgrundlage insbesondere für die Zusendung von Informationen oder sonstiger werblicher Ansprache per E-Mail oder ggf. für die Übermittlung von Daten an Dritte, sofern diese nicht direkt an der Vertragserfüllung mitwirken. Ihre Einverständniserklärung können Sie jederzeit ganz oder teilweise mit einem Schreiben an die Kontaktadresse widerrufen.

Teils werden Fotos und Videoaufzeichnungen zu Schulungszwecken angefertigt, die nach Veranstaltungsende sofort gelöscht werden. Sie werden in der Veranstaltung über das Ziel der Fotos und Videoaufzeichnungen informiert. Wenn Sie nicht fotografiert oder gefilmt werden möchten, weisen Sie bitte unseren Fotografen und/oder die Kursleitung daraufhin.

Sie können eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die Sie uns vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 25. Mai 2018, erteilt haben. Der Widerruf der Einwilligung wirkt nur für zukünftige Verarbeitungen.

Sofern erforderlich verarbeiten wir ihre Daten, wenn uns ein Gesetz oder rechtliche Verpflichtung dies vorgibt, z. B. durch Gewerbeordnung oder Handelsgesetz. Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören Durchsetzung unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen, Verwaltung unseres Geschäfts, Verarbeitung zur Erfüllung der gesetzlichen Aufbewahrungs- oder Dokumentationspflichten.

Weitergabe und Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten

Zur Vertragserfüllung und Abrechnung geben wir Ihre personenbezogenen Daten, sofern erforderlich und zweckdienlich weiter. Zur Vorbereitung und Durchführung geben wir Ihre Daten an den jeweiligen Referenten weiter. Bei Seminaren mit Zertifizierung durch eine Zertifizierungsstelle (z. B. Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, Kinaesthetics Deutschland) geben wir Name, Adresse, Geburtsdatum und ggf. Geburtsort an die zuständige Zertifizierungsstelle zum Zwecke der Zertifikatserstellung weiter. Bei Seminaren, welche die Voraussetzungen für Zuschüsse vom Ministerium oder anderer Zuschussgeber erfüllen, geben wir Name, Vorname und Adresse – als unterschriebener Teilnahmenachweis – an den Zuschussgeber weiter. Sofern Sie bei der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung ein Stipendium beantragen, erheben wir die Daten zur Antragstellung und geben diese an die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung weiter. Bei Abrechnung über Ihren Arbeitgeber geben wir Ihre Daten und erfolgte Teilnahme an diesen weiter. Ebenso bedienen wir uns zur Abrechnung und Durchführung Softwaredienstleistern und IT-Systemen.

Löschfristen

Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden sie von uns gelöscht, es sei denn, es sprechen gesetzliche Pflichten gegen eine Löschung. Dies kann u. a. der Fall sein zur Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten nach z. B. Handelsgesetzbuch (HGB), Abgabenordnung (AO), Geldwäschegesetz (GwG) oder Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre. Nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

Betroffenenrechte

Sie haben das Recht Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung und Widerspruch hinsichtlich der Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen. Diese Rechte können Sie gegenüber uns geltend machen.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus Art. 77 EU Datenschutz-Grundverordnung. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Beschwerden können Sie an folgende Stelle richten:

Stiftung Juliusspital Würzburg
Datenschutzbeauftragter
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
E-Mail: datenschutz.stiftung@juliusspital.de

Durch Ihre Anmeldung nehmen Sie dieses Informationsschreiben zur Kenntnis.

Hinweise zu Ihrer Anreise

Die Akademie liegt zentral in der Innenstadt von Würzburg, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Wir empfehlen deshalb die Anreise mit der Bahn.

Mit der Bahn

8 Gehminuten vom Hauptbahnhof in Richtung Innenstadt.

Mit dem PKW

Auf dem Gelände der Stiftung Juliusspital stehen entgeltpflichtige Parkplätze im Parkhaus (für Seminarteilnehmer ermäßigt) zur Verfügung.

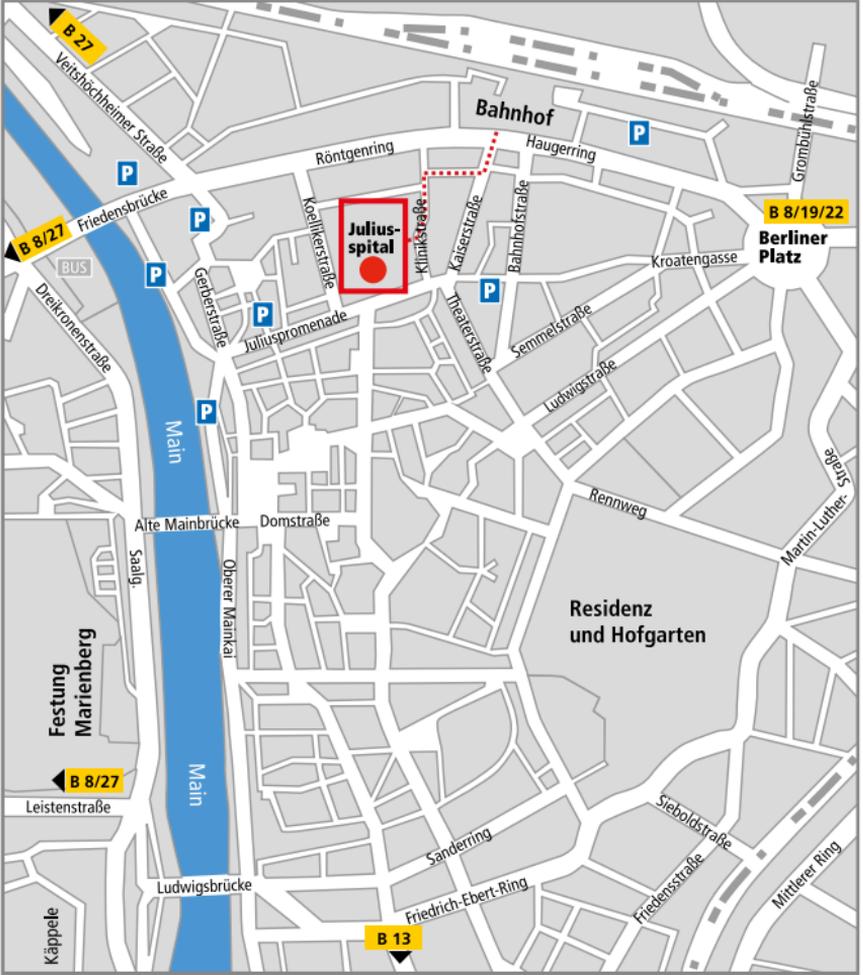
Eingabe Navigationssystem „Koellikerstraße“

Umgebungsplan

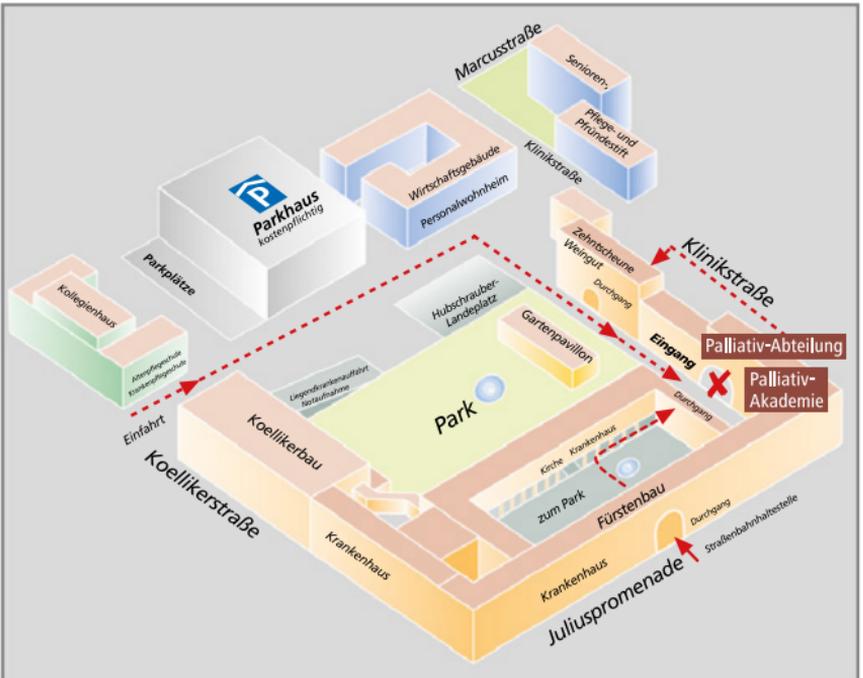


Lageskizzen

Lageskizze Innenstadt



Lageskizze Juliusspital



Juliuspital Palliativakademie

Palliativmedizin · Palliativpflege · Hospizarbeit

Juliuspromenade 19
97070 Würzburg

Leiter: Günter Schuhmann

Stellv. Leiter: Volker Kleinhenz

Kursleiter: Burkard Brehm

Sekretariat: Birgit Kornberger
Simone Hörl
Bettina Pröstler

Telefon: 0931 393-2281 oder -2285

Fax: 0931 393-2282

E-Mail: palliativakademie@juliuspital.de

Internet: www.palliativakademie.de

Spendenkonto:

Commerzbank Würzburg

IBAN: DE48 7904 0047 0694 8186 00

BIC: COBADEFFXXX

WIR SIND TEIL DER



Stiftung
Juliuspital
Würzburg